Das Magazin aus Cottbus für die Lausitz

hermann

Dezember 2021 - kostenlos

MIT GROSSEM HERMANN JAHRES-KALENDER 2022

Foto: Frank Hammerschmidt

INTERNATIONALES SPRINGER-MEETING LAUSITZ ARENA

26. JANUAR 2022
18 UHR*

Sam Kendricks
(USA)

Förderer des Leichtathletikclubs Cottbus
www.ipp-hydro-consult.de

IPP HYDRO CONSULT

*Aufgrund der aktuellen Sicherheitslage bezüglich des Coronavirus und unter Berücksichtigung von offiziellen Vorgaben und Empfehlungen kann es passieren, dass die Veranstaltung nicht stattfinden kann. Alle aktuellen Entwicklungen diesbezüglich finden Sie auf unserer Webseite: springermeeting-cottbus.de

Canan Taş // Hellmuth Henneberg // Urban Art Kollektiv // Gewinnspiel-Rätsel // Rafael Ossami Saidy // Suzanne Kockat // Cottbuser Kneipenchor // Tierschutzverein Cottbus e.V.// Andreas und Gabriele Klose

MONTAGABEND
WIRD'S BILLIG.
SUPER.MARKT
NEUES FÜR VERBRAUCHER
MONTAGS 20:15
rbb
BLOSS NICHT LANGWEILEN

editorial

inhalt

4 - 8	HERMANNPLATZ
10 - 11	RÄTSELHAFT
13 - 14	VORSPIEL
16	AKAPELLE
22	LEBEN
24 - 25	KUNSTSTOFF
26 - 27	BUCHÄCKER
28 - 29	KATZENSPRÜNGE IN DER LAUSITZ
30 - 31	HERUM
32 - 36	ATHLETICO DU SPORT
37 - 38	TAGE & NÄCHTE Lausitzer Augenblicke + radioeins Filmtipps + Ausstellungen

Foto: Clemens Schiesko

Ich mag Zeitungen, Zeitschriften und Magazine. Ich lese die gerne – am liebsten auf bedrucktem Papier, so mit Anfassen beim Blättern, genauso geht es mir übrigens mit Büchern. Wenn die Papierberge zu hoch werden, muss ich zum Papiercontainer und mich ihrer entledigen. Ich nehme dann auch immer die Kartons mit, die mir Leute schicken, um Dinge einzupacken. Inzwischen sind viele dabei, die versuchen, sich ökologisch richtig zu verhalten. Dicke Pappe mit in Papier oder dünner Pappe eingewickelten, ausgestopften Teilen sind drin. Manchmal hört der ökologische Denkvorgang kurz vor der eigentlich zu verschickenden Sache auf, die ist dann häufig in sehr hochwertig wirkende Plastefolie eingepackt. Oder in Plaste-Kästen oder -Aufreißtüten. Irre! Da stehe ich nun vor der Recycling-Sammelstelle. Vier Papiercontainer strahlen mich bei leichtem Nieselregen an. Drei sind voll, einer hat den Deckel so halb auf, raus guckt ein (!) ungefalteter Riesenkarton, irgendwas mit QLED und 2.000 Zoll. Mein Sohn (12), dem ich zeigen wollte, wie moderne Menschen recyclen, guckt mich fragend an, ich gucke genauso zurück. Wir versuchen den Karton rauszuziehen, um ihn zu zerkleinern – ich habe immer ein gut geschliffenes Messer mit, um alle meine Kartons zurechtzustutzen, damit wir nicht die Hälfte wieder mitnehmen müssen. Wir zerren am Karton, der Container steht inzwischen mitten auf dem Gehweg, ohne Erfolg. Uns fällt auf, im Karton steckt noch der Schaumstoff, der den Fernseher geschützt hat. Das Teil steckt so fest, wir müssen aufgeben. Es passt so auch sonst nichts mehr rein. Hinter dem Container, fällt uns dabei auf, hat ein anderes cleveres Kerlchen*in rund 30 große Pappkartons säuberlich auseinandergefaltet und an den nahe stehenden Baum gelehnt, der Container muss wohl voll gewesen sein. Der leichte Nieselregen hat allerdings dem Karton gezeigt, wer Chef im Ringe ist und einen Klumpen entstehen lassen. Wir haben die Szenerie verlassen und sind zur nächsten Sammelstelle gefahren. Da waren zu unserem Glück zwei halbvolle Papiercontainer, die unser Zeug aufnehmen konnten. Als wir den Deckel aufklappten, fanden wir darin zwei zugeschnürte Plastesäcke mit Papiermüll. Meinem Sohn habe ich danach erst mal die Geschichte vom Weihnachtsmann erzählt, damit er wieder an etwas Reelles glauben kann. Meine Gedanken sind bei den Leuten, die den Dreck wegräumen müssen.

Ihnen wünsche ich, auch im Namen aller HERMÄNNER*INNEN eine besinnliche Weihnachtszeit. Kommen Sie gut durch, wir lesen uns wieder.

Heiko Portale ■

Teilnahme ab 18 Jahren. Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: +49 800 1372700 (kostenfrei und anonym).

spot on

Foto: TSPV

Canan Taş

Übersetzt man den Nachnamen von Canan aus dem Türkischen ins Deutsche, hat er die Bedeutung Stein. Den kleinen Haken unter dem s nennt man Cedille und schreibtechnisch funktioniert das mit der Tastenkombination U+015F. (Hermann lesen kann auch Fortbildung sein!) Canan hat einen türkischstämmigen Vater, eine aus Polen stammende Mutter, ist in Cottbus geboren und hier aufgewachsen. Nach ihrem Abitur begann sie in Hannover eine Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel, die sie dann in Leipzig erfolgreich abschloss. Seit ihrer frühesten Kindheit begleitet Canan ihren Vater Ahmet zum Boxtraining. Dabei zeigte sie schnell Begeisterung für Taekwondo, sie trainierte intensiv, gewann Vollkontakt-Turniere und ist in ihrem Sport sehr erfolgreich. Aus einer fixen Idee heraus begann Canan 2019 mit dem Boxen, stand im Cottbuser Gladhouse im Ring und gewann! Im hiesigen Landesstützpunkt Cottbus und dortigen Cottbuser Boxverein 2010 e.V. trainiert sie der Landestrainer Steffen Rehn, auch Kuno genannt, ein Urgestein des Cottbuser Boxsports. Er war es dann auch, der mit ihr zu Trainingslagern nach Frankfurt/Oder fuhr. Dort konnte sie dann mit ihren Leistungen den Bundestrainer überzeugen und wurde zum Landeskader ernannt. Viele Cottbuser kennen die erfolgreiche Sportlerin auch durch einen Boxkampf im Rahmen des Autokinofestivals, das von Alexander Knappe organisiert und der von Axel Schulz kommentiert wurde. Diesen Kampf konnte Canan wiederum für sich entscheiden. Ein Beweis dafür, dass der Weg zum Bundestützpunkt nach Frankfurt/Oder genau richtig ist. Seit Juli dieses Jahres ist Canan Taş nun offiziell beim Bundesstützpunkt Boxen Frankfurt/Oder. Die Begeisterung für ihren Sport ist wortwörtlich spürbar und sie erzählt mir auch, wie ihr der Kampfsport durch Tiefen ihres noch jungen Lebens geholfen hat. Der ständige Kontakt und Austausch mit ihrem Cottbuser Trainer Steffen Rehn hat nicht nur ihre sportlichen Fähigkeiten geformt, sondern auch ihr den gewissen Schliff fürs Leben mitgegeben, ihr aufgezeigt, wie man sich durchkämpft.
Für die nächsten Aufgaben und Herausforderungen wünschen wir Canan alles Gute und Erfolg!

SOK ■

„Genau wie bei uns zu Hause“

Henneberg trifft beim Blick in die Familien ins Schwarze

Hellmuth Henneberg hat sich verabschiedet. Um Himmels Willen, nicht von dieser Welt. Aber von der „Hermann“-Autorenfamilie. Von seinem ersten Auftritt in unserem Magazin im November 2020, als er sich über das Fahrtenbuch seiner Frau lustig machte, über seine „wechselwarme Frau“ bis zum Novemberheft 2021, in dem er uns wissen ließ, dass „...alles ein Ende hat“, hat er uns allmonatlich mitgenommen in seinen ehelichen Alltag. Damit traf er den Nerv der Leserschaft, die oft genug zugab, dass beim Griff nach der neuen Ausgabe zunächst nach der Rubrik am linken Rand gesucht wurde.

„Dabei musste ich daheim einige Widerstände überwinden, als ich meiner Frau die Manuskripte vorgelegt habe. Zum Glück hatte ich die Stücke damals auch ihrer 20-jährigen Tochter und einer Freundin meiner Frau vorgestellt. Die haben sich vor Lachen gekugelt und haben mich geradezu genötigt, diese Geschichten unbedingt der Öffentlichkeit anzubieten. Da erst war der Bann bei ihr gebrochen“, erinnert sich der studierte Journalist. Wenngleich seine Frau unter anderem als freie Mitarbeiterin für die Berliner Agentur „Spree-PR“ auch in der Branche zuhause ist wie ihr Mann, hat sie es strikt unterlassen, seine Werke vor der Abgabe abzuändern: „Sie und ich verstehen uns da doch als Kunstwerke. So sind zugegebenermaßen nicht alle Inhalte überprüfbar, weil sie oftmals meinen ironischen Ideen entsprungen sind, was ich als durchaus legitim erachte.“

Meinte auch der Cottbuser Verleger Ralf Matscheroth, der sich Hennebergs Texten annahm. Allerdings forderte er ihn dazu auf, sich um lustige Zeichnungen den Themen zu kümmern. So wurde der Autor bei der Illustratorin Antje Püpke fündig, die dem Buch durch ihr Zutun zusätzliche Würze verleiht.
Neben seinen früheren „Garten-Büchern“ stellt der Fernsehmoderator (10 Jahre „Gartenzeit“) gern Auszüge aus dem Buch „Die Geheimnisse meiner Frau“ während seiner Buchlesungen in Berliner und Brandenburger Bibliotheken vor. Um auf diesem Wege die direkten Reaktionen der Zuhörer zu erfahren, die ihn bestätigen: „Ich höre wirklich oft beim Getuschel der Zuhörer, dass meine Aufzeichnungen durchaus reell sind. Wenn beispielsweise er ihr zuflüstert, dass es ‚doch genau wie bei uns‘ ist.“ Die Cottbuser Buchpremiere findet am 9. Mai 2022 statt.

Gefragt ist Henneberg als vielseitiger Moderator, zum Beispiel im Cottbuser Staatstheater, in dem er den „Theater-Treff“ begleitet. Diese Arbeit macht ihm viel Freude und er hält es für wichtig, den „Verein der Freunde und Förderer des Theaters“ zu unterstützen.

Viel Spaß bereitet „HH“ zudem das literarisch-musikalischem Bühnenprogramm, bei dem er mit Posaunist Karsten Noack seit 12 Jahren beispielsweise bei Familien- und Betriebsfeiern auftritt. So unter anderem beim „Musikalischen Gartenschlauch“. Seine heitere Moderation begleitet die Stücke des Musikers, groß ist dabei die Vielfalt der Programme, wobei dieser Tage natürlich das Weihnachtsprogramm des Duos im Mittelpunkt steht.

Georg Zielonkowski ■

Hellmuth Henneberg (2.v.l.) mit Karsten Noack (l.) und den Wecke-Brüdern beim Programm „Der musikalische Gartenschlauch“. Foto: Daniela Kühn

Grüne Weihnachten: Gesund und nachhaltig durch die Feiertage!

Endlich beginnt sie wieder, die wundervolle Adventszeit. Süße Düfte wabern durch die Luft und wir denken voller Vorfreude an Weihnachten. Doch in die Vorfreude mischen sich Bedenken. Wie viel Konsum ist angesichts von Klimawandel und Ressourcenknappheit überhaupt noch vertretbar? Sollte ich Milchschokolade kaufen? Und: Kann Schlemmen je gesund sein?

Alexander Schömmel vom Biofachgeschäft Schömmel e. K. Foto: LaB

Bewusster Konsum

Die gute Nachricht: Wer klug einkauft, kann reinen Gewissens schenken, feiern und genießen. Immer mehr Hersteller produzieren nachhaltig. Sie achten aufs Klima, schonen Ressourcen, verzichten auf Pestizide und Kunststoffe.

Ein besonders großes Angebot an umwelt- und tierwohlbewusst hergestellten Waren finden Kunden im Biofachgeschäft Schömmel e. K. Auf über 600 m² Verkaufsfläche gibt es mehr als 6.500 Produkte in Bio-Qualität. Und wer Fragen hat, wendet sich einfach an die ebenso freundlichen wie fachkundigen Mitarbeiter.

Die richtigen Zutaten für ein gelungenes Weihnachtsfest

Wer ein festliches Feiertagsmenü plant, kann im Biofachmarkt aus dem Vollen schöpfen. Geschäftsführer Alexander Schömmel erzählt: „Jetzt in der Weihnachtszeit bieten wir Gänse und Enten an. Selbstverständlich kennen wir alle Produzenten. Wir arbeiten schon lange mit ihnen zusammen und wissen, dass sie Wert auf Tierwohlaspekte legen. Aus Ogrosen beziehen wir Rindfleisch und Kalb. Auch Wild können Sie bei uns kaufen – Reh, Wildschwein und Hirsch aus der Lieberoser Heide. All das können Sie direkt bei uns bestellen. Vegetarier und Veganer finden bei uns ebenfalls ein üppiges Angebot, vom Mandel-Sesam-Räuchertofu bis hin zu leckeren Produkten aus Jackfruit.“

Auch sonst hat das Geschäft für die Weihnachtstage (und darüber hinaus) viel zu bieten. Alexander Schömmel empfiehlt: „Unsere hauseigene Handwerksbäckerei hat jetzt Dominosteine und Weihnachtsplätzchen im Sortiment. Sehr beliebt sind auch unsere Stollen. Die gibt es in vielen Varianten: glutenfrei, zuckerfrei, Schoko, Dinkel, vegan.“

Die Glühweinzeit beginnt – da darf der „Heiße Hirsch“ nicht fehlen. Das Angebot umfasst zudem viele weitere Bio-Glühweine und alkoholfreien Punsch. Und Käsefreunde, freuen sich über den „Schwarzen Wenzel“, einen einzigartigen Käse, den es nur einmal im Jahr gibt. Bei solch einer großen Auswahl wird sicher jedes Leckermaul fündig.

Doch was ist eigentlich mit den Weihnachtsgeschenken?

„Sie können bei uns Präsentkörbe bestellen. Ein Service, den gerade Firmen gerne nutzen“, berichtet Alexander Schömmel. „Wir stellen die Präsentkörbe ganz nach Ihren Wünschen zusammen. Sollen wir eine schöne Salami einpacken? Backwaren, Käse, Wein, vielleicht auch Kerzen und Naturkosmetik? Sie haben die Wahl. Außerdem finden Sie hier Geschenkboxen in mehreren Variationen. Neuerdings bietet das Geschäft zudem hübsche kleine Spielsachen aus dem Erzgebirge an.“

Silvester

Wer nachhaltig auf 2022 anstoßen will, findet im Biofachmarkt ein ausgezeichnetes Sekt-Sortiment. Das umfasst sowohl vegane Sorten als auch – besonders festlich – Sekt mit Blattgold. Zur Jahreswende gibt’s außerdem Karpfen. Die leckeren Pfannkuchen aus der Bäckerei runden das Angebot ab.

Lammert Boomgaarden ■

Vormerken:

Am 3. Dezember kann man im Bioladen Schömmel ausgewählte Weine des Weinguts Zwölberich verkosten.

Bioladen Schömmel e.K.
Franz-Mehring-Str. 62, 03046 Cottbus
Tel: 0355 3831500
www.bioladen-cottbus.de

Die Sieger stehen fest

Anfang März hat der Landschaftspflegeverband Spree-Neiße e.V. zum diesjährigen Fotowettbewerb unter dem Motto „Natur der Lausitz“ aufgerufen. Nun stehen die Preisträger fest.

Insgesamt 97 Fotos wurden eingereicht. Gewonnen hat Gerd Witzke mit einem Naturbild aus dem Lausitzer Seenland. Klaus Schwarz, Vorsitzender des LPV Spree-Neiße: „Dieser Wettbewerb ist einmalig, denn es werden jedes Jahr viele tolle Fotomotive eingereicht, die alle zum Ziel haben: Positives aus der Region in die Öffentlichkeit bringen.“

Die zwölf besten Fotos schaffen es in den seit 2001 jährlich erscheinenden Heimatkalender „kalle“. Die Stadtwerke Cottbus GmbH ist seit einigen Jahren als Partner mit an Bord. Dort kann ab sofort die Fotoausstellung zum Wettbewerb während der Öffnungszeiten des Kundenzentrums bis Ende Februar 2022 besucht werden. Heike Schumann, Leiterin Unternehmenskommunikation: „Für uns ist es eine Ehre, bei diesem tollen Wettbewerb als Partner dabei zu sein und die vielen schönen Fotos in unserem Gebäude ausstellen zu dürfen.“

Der „kalle“-Kalender wird u.a. bei den Stadtwerken für 13 Euro erhältlich sein. Dieser kann auch mit individuellem Firmenlogo o.Ä. in einer beliebigen Menge bestellt werden. Anfragen dazu gehen an: Bastian Schwarz **Tel.: 0176 – 70033548** oder per **E-Mail: mail@vollinsschwarze.de.**

Jannis Simons ■

30 Jahre
Stadtwerke Cottbus

STROM | ERDGAS | WÄRME

Seit 1991. Für Cottbus. Für mich!

www.stadtwerke-cottbus.de

Stadtwerke Cottbus

kolumne

Foto: Moep Moeperich

„Die beste Definition des Menschen lautet wohl: undankbarer Zweibeiner.“

Schreiben ist eine besondere Form des Schwätzens und manch einer hält davon nicht viel. Es kommt ihm das Bedürfnis auf, die Kinnbacken aufeinander zu pressen und durch die geschlossenen Zähne zu spucken wie ein Matrose. Da bedarf es Dankbarkeit für die Aufmerksamkeit, mit der andere den Schreiber reden lassen. Wer lässt heut’ noch andere ihre Meinung aussprechen, ohne sofort mit Schimpfworten oder noch Schlimmerem zu antworten?

„Ich hasse Sie, mit dem ganzen Hass meiner Seele.“ Was muss man heute getan haben, um mit Dostojewskis Worten gescholten zu werden? Ich verrate es: Eine junge Frau mit Kinderanhänger fuhr mit ihrem Fahrrad auf dem Bürgersteig. Punkt. Das war’s. Grund genug für einen Mann in der zweiten Lebenshälfte, ihr diesen Satz hinterher zu schmettern. „Sie kann sich sehr wohl entscheiden, ob sie auf der Straße oder dem Bürgersteig fahren will. Das ist hier offen… Sie Idiot!“ Ob dieser Rächer der jungen Frau das „Idiot“ hinterhergeschoben hat, um zu zeigen, dass er durchaus mit dem Werk Dostojewskis vertraut ist… – ich würde es mir wünschen. Aber genug davon.
Dieser Text kam, mal wieder, auf den letzten Drücker in die Redaktion. Prokrastination… ja, ja…

Gründe gibt es mehr als genug. Ich habe mich ein wenig damit abgefunden. Nächstes Mal wird es besser… Warum sich selbst unter unnötigen Druck und unrealistische Erwartungen setzen. Ich liege morgens um 5.30 Uhr im Bett, nachdem ich 24 Stunden zwischen Lebensmittelvergiftung und Corona geschwankt habe. Ich denke, es war der rohe Fisch im Reismantel. Und damit der Text ankommt, bevor der Chefredakteur seine Augen öffnet, schreibe ich um diese Zeit meine Zeilen und schwätze ein wenig herum. Freue mich schon auf „Die Brüder Karamasow“:
„Das Leben ist ein Paradies; wir sind alle im Paradies und wollen es nur nicht wahrhaben. Wenn wir es wahrhaben wollten, würde gleich morgen auf der ganzen Welt das Paradies anheben.“

HSP ■

ER. SIE. ES. Bouldert!

Unter diesem Motto dürfen sich alle Interessierten an einer spannenden, selbstherausfordernden Sportart versuchen, und das mitten in Cottbus. Bouldern ist Klettern ohne Kletterseil an Felsblöcken, Felswänden oder künstlichen Kletterwänden. Dieser Sport mit den bunten Felsformationen bietet euch die Möglichkeit, euch spielerisch selbst herauszufordern, einen eigenen Weg zu finden, um „Probleme“ zu lösen. Es strengt nicht nur euren gesamten Körper an, ihr trainiert damit auch eure Geduld und Zielstrebigkeit. Und könnt so schnell erste Erfolg erzielen. Das wenige Equipment schont außerdem euren Geldbeutel. Die Preise sind fair, das Angebot breit gefächert:

- Über 80 Kletterrouten in vielen verschiedenen Schwierigkeitsstufen (von gelb bis weiß), wöchentlich neu
- Bouldern bis 4,50 Meter Höhe
- Gefederter Boden für die sichere Landung
- Keine Zeitbeschränkung – bouldert so lange ihr könnt
- Ausleihe von Schuhen, Kreide und Kreidebeutel und Bürsten möglich
- Trainingsbereich für körpereigene Übungen
- Grundkurse, Kidskurse
- Separater Yogaraum

In der Boulderhalle Klunker gibt es über 80 Kletterrouten in vielen verschiedenen Schwierigkeitsstufen – von gelb bis weiß, die wöchentlich neu zusammengestellt werden. Foto: MB

- Großer Cafébereich zum Relaxen danach
- Bio/Vegan Snacks, Kuchen und Getränke (sehr guter Kaffee!)
- Free WiFi
- Keine Terminvergabe nötig

Kommt am besten einfach vorbei und schaut euch in der Halle um. Das Klunker-Team beantwortet euch gern alle weiteren Fragen.

MB ■

Klunker – Boulderhalle Cottbus GmbH
Parzellenstr. 10, 03046 Cottbus
www.klunkercottbus.de, Tel.: 0355 – 12 110 572
Öffnungszeiten: Mo-Fr 14-22 Uhr; Sa, So, Feiertag 10-22 Uhr, ohne Termin

Sparkasse unterstützt Heimatmuseum Dissen als neuen Kultur-Anker des Landes Brandenburg

Große Freude in Dissen: Ulrike Melchert und Andre Müller bei der Scheckübergabe an Babette Zenker und Fred Kaiser (v.r.n.l.) Foto: SPK-SPN

Große Freude in der Spreewaldgemeinde Dissen-Striesow: Der langjährige Freund und Förderer Sparkasse Spree-Neiße unterstützt das Heimatmuseum auf seinem Weg zum Kulturellen Ankerpunkt des Landes Brandenburg. André Müller, Direktor der Direktion Cottbus-Nord der Sparkasse Spree-Neiße, und Geschäftsstellenleiterin Ulrike Melchert überreichten eine Spende in Höhe von 5.000 Euro an den Bürgermeister der Gemeinde Fred Kaiser und die Leiterin des Museums Babette Zenker.
Der Sparkasse Spree-Neiße, die seit über 190 Jahren tief in der Region verwurzelt ist, liegt die Bewahrung und der Erhalt der Heimat und ihrer historischen Geschichte sehr am Herzen. „Wir freuen uns sehr über die große Landesförderung und möchten unser Heimatmuseum bei der jetzt wichtigen Eigenmittelbeschaffung unterstützen und hoffen, dass noch viele unserem Beispiel folgen“, begründet André Müller das Engagement des Kreditinstitutes. „Das liebevoll eingerichtete und von den Mitarbeitern sehr engagiert geführte Museum hat eine große Strahlkraft. Kinder und Jugendliche lernen hier auf einer spannenden Zeitreise unsere Vorfahren kennen.
Touristen aus dem Spreewald und auch zahlreiche überregionale Reisegruppen erfahren sehr anschaulich viel Wissenswertes zum Leben der Sorben und Wenden.“ Bürgermeister Fred Kaiser freut sich riesig über die Unterstützung und betont: „Auf die Sparkasse ist einfach immer Verlass. Bei vielen Projekten, die wir alleine nicht stemmen konnten, stand sie uns schon zur Seite und auch jetzt hat sie sofort Unterstützung signalisiert.“

pm/rog ■

Hintergrund

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg hat im Rahmen seiner Kulturförderung das Heimatmuseum Dissen als Kulturellen Ankerpunkt ausgewählt. Über einen Zeitraum von drei Jahren wird das Museum zu einem lebendigen und generationsübergreifenden „Dritten Ort“ mit neuer kultureller Struktur ausgebaut. Als kulturelles Zentrum der zweisprachigen Gemeinde im sorbischen Siedlungsgebiet soll das Heimatmuseum seine Netzwerkfunktion entwickeln und zugleich als Identifikationsort und Botschafter gestärkt werden.

HELLO COMMUNITY!

Nach der gelungenen Eröffnungsveranstaltung haben bereits die ersten Startups ihre Büros bezogen und unsere Community im Gründungszentrum wächst immer mehr. Wir wünschen allen MieterInnen einen guten Start und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Dürfen wir vorstellen - das sind unsere ersten Startups im Startblock B2:

Die LHS Tech-Solution GmbH wurde im Mai 2018 gegründet. Das Unternehmen beschäftigt sich mit der technischen Beratung und Dienstleistung im Hinblick auf erneuerbare Energie sowie der internationalen Beschaffung und Vertrieb als auch des Business Development von diesbezüglichen Produkten sowie Technologien für den deutschen und chinesischen Markt.
Unser sich in der Entwicklung befindendes Produkt ist eine Siliziumnitrid-Leiterplatte für IGBT-Module (Insulated-Gate Bipolar Transistor). Als neues Verpackungsmaterial für IGBT-Module besteht die Innovation darin, die Wärmeableitung und Zuverlässigkeit des Hochleistungs-IGBTs erheblich zu verbessern (z.B. für die Anwendung als PCU für Elektromotoren von BEV, FECV, HEV, PHEV). Dadurch wird das thermische Problem von IGBT gelöst, und die Selbstentzündung von Elektrofahrzeugen vermieden. Für dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt arbeiten wir mit der BTU und dem Fraunhofer IAP zusammen. Wir hoffen, dass wir mittels den einzigartigen Inkubationsbedingungen des Gründungszentrums unser Projekt schnellstmöglich vorantreiben und gleichzeitig die Entwicklung und das Wachstum des Unternehmens schaffen.

www.lhstcs.com

Arioso Systems entwickelt und vermarktet Mikrolautsprecher aus 100% Silizium für kabellose In-Ear-Geräte, wie beispielsweise Earbuds und Hörgeräte. Diese Geräte werden immer „smarter". Schon bald könnten sogenannte ‚Hearables" viele Funktionen heutiger Smartphones übernehmen. Sprachgesteuert sollen sie künftig übersetzen, bezahlen, navigieren, unsere Gesundheit überwachen, unser Hören verbessern und noch mehr.
Die benötigte Rechenleistung beansprucht aber Platz und Batterie in den sehr kleinen Geräten. Alle Komponenten müssen daher kleiner und sparsamer werden, allen voran die Lautsprecher, die bisher zu groß sind und zu viel Strom verbrauchen. Die Fraunhofer-Ausgründung Arioso Systems löst das Problem: Erstmals wird mit einer patentierten Technologie Schall im Inneren eines Siliziumchips (MEMS) erzeugt. Der Lautsprecher ist zehnmal kleiner als bisherige Mikrolautsprecher und deutlich energie-effizienter, bei bester Klangqualität, und er lässt sich sehr gut für den Massenmarkt skalieren.
Die uSpeaker von Arioso stoßen daher global auf großes Interesse. Arioso Systems wurde 2019 von Hermann Schenk, Jan Blochwitz-Nimoth, Lutz Ehrig und Holger Conrad in Dresden gegründet. Der zweite Standort in Cottbus ermöglicht eine stärkere Zusammenarbeit mit dem ‚Integrated Silicon Solutions"-Team des Fraunhofer IPMS und mit der Technischen Universität.

www.arioso-systems.com

Anstehende Veranstaltungen im Startblock B2:
https://startblock-b2.de/events

Perinet konzentriert sich auf die nahtlose Anbindung von Sensorik und Aktorik an ITSysteme (z.B. ERP), um Transparenz und Analytik in der operativen Wertschöpfungskette zu verbessern. Auf Basis modernster Technologien entwickeln und produzieren wir neue, innovative Komponenten der Elektronik und Elektromechanik und die zugehörige Software. Unsere Lösung ermöglicht direkte, vollverschlüsselte Kommunikation zwischen Ihrer Datendrehscheibe und jedem einzelnen im Feld verbauten Sensor bzw. Aktor. Sie erlaubt einfachen operativen Zugang zu allen relevanten Prozessdaten und eröffnet neue Möglichkeiten in einer Vielzahl von Anwendungsfällen, u.a. in der modularen Fertigung (Industrie 4.0), vorausschauenden Wartung, Zustandsüberwachung, Gebäudeautomation, etc.
Der Perinet-Ansatz basiert auf hybridem Single-Pair Ethernet und kann mühelos in neu gebauten Umgebungen oder durch Nachrüstung in älteren bzw. analogen Bestandsanlagen implementiert werden, und ermöglicht somit auch hier die Prozessdigitalisierung. Perinet wurde im Oktober 2018 mit dem Ziel gegründet, Vorreiter in einem hochspezialisierten Nischenmarkt zu werden. Unsere Vision ist die durchgängige Kommunikation bis hin zur Feldebene: wir widmen uns der Einbindung von Sensoren und Aktoren in die IP-Welt. Unser Team verfügt über langjährige Erfahrung in der Konzeption und Praxisanwendung von Digitalisierungs- und IoT-Lösungen. Die Beratung zu Fragestellungen aus der Digitalisierung und zum Thema Sensor2Cloud rundet unser Dienstleistungsspektrum ab.

www.perinet.io

Die smartZebra GmbH bietet eine Online Plattform rund um das Thema Unternehmensbewertung. Hier finden Experten alle Tools und alle Daten, die sie für professionelle Unternehmensbewertungen und IFRS Accounting benötigen. Das Angebot richtet sich insbesondere an Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Unternehmensberater und Mitarbeiter in den Finanz-Abteilungen mittlerer und großer Unternehmen. Geschäftsführer Peter Schmitz, ein Experte für Unternehmensbewertungen, wird unterstützt von Heiko Eulitz (Softwareentwicklung) und Daniel Dinnebier (Vertrieb und Marketing).

www.smart-zebra.de

Susen Nowara: „INNOVATIONEN SIND MEIN GESCHÄFT." Es gibt keine Branche, die nicht durch Innovationen und Digitalisierung entscheidend vorangetrieben wird. Durch eine umsetzungsorientierte Analyse implementiere ich für Unternehmen der Pflegebranche maßgeschneiderte innovative, digital begleitende Tools, um ihr Unternehmen zukunftssicher zu machen. Dadurch nutzen sie den Wettbewerbsvorteil und ihr Potenzial für mehr Sichtbarkeit am Markt. Die Institutionen machen sich fit für das digitale Zeitalter und nutzen dadurch ihre Vorteile:

1. *Automatisierung und Erweiterung der Prozesse*
2. *Schneller Wissenstransfer und effektivere Zusammenarbeit im Unternehmen*
3. *Steigerung der Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter*
4. *Entlastung und Erleichterung des Arbeitsalltags*
5. *Konzentration auf menschliche Zuwendung – Technik hilft soziale Zuwendung in den Mittelpunkt zu stellen, gleich ob zum Kunden oder Mitarbeiter*
6. *Transparente interne und externe Kommunikation*

www.nowara-consulting.de

c/o Gründungszentrum
Siemens-Halske-Ring 2
03046 Cottbus

Gefördert aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe: „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" – GRW Infrastruktur

Stadt
Drebkau
Drjowk
„Als starke Gemeinschaft in die Zukunft."

16. Drebkauer Kreisel

„Jedes Ende birgt auch immer einen neuen Anfang"...

...so auch das Ende des Jahres 2021. Der Dezember läutet für viele Menschen die wohl schönste Jahreszeit ein und viele der Leser sind bereits eifrig dabei, die Weihnachtszeit zu planen und die letzten Geschenke einzukaufen. Für uns ist es Zeit, einmal auf ein turbulentes Jahr 2021 zurückzuschauen.

Neben vielen, traditionellen Veranstaltungen wie dem Drebkauer Kreisel, eine Fahrradtour entlang von 10 Stempelstellen im Stadtgebiet der Stadt Drebkau/Drjowk, und dem Steinitzer Bergmannstag, eine Festivität zu Ehren der Bergbaukultur in unserer Region, konnte die Stadt Drebkau/Drjowk trotz der großen Herausforderungen der Corona Pandemie eine Vielzahl an neuen Veranstaltungsformaten etablieren. Das konnte unter anderem deshalb gelingen, weil viele kreative Köpfe gemeinsam an diesen Projekten arbeiteten und letztlich zum Gelingen dieser Projekte beitrugen. Gemeinsam erdachten und organisierten wir Veranstaltungen wie z.B. den 1. Steinitzer Alpencup, eine Veranstaltung für die ganze Familie inklusive sportlicher Betätigung wie Kegeln und Bogenschießen, oder die 1. Lausitzer Steamsafari, in Kooperation mit den Veranstaltern des Steamrose Festivals in Forst. Deshalb möchten wir an dieser Stelle DANKE sagen, dass trotz vieler Schwierigkeiten und Herausforderungen so vieles möglich gemacht wurde!

Danke an die Veranstalter für Ihre Wahl unserer schönen Location, dem Steinitzhof. Danke an die zahlreichen Gäste, die trotz Einschränkungen mit Begeisterung die Angebote genutzt haben. Danke für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen!

Auch für das Jahr 2022 stehen die Pläne zur Umsetzung aller Veranstaltungen auf der Agenda. Das bedeutet: Save the Date!

9. Mai – Drebkauer Kreisel
3. Juli – Steinitzer Bergmannstag
3. und 4. September – Drebkauer Brunnenfest
18. September – 2. Steinitzer Alpencup
8. Oktober – 2. Lausitzer Steamsafari
26. November – Bergmannsweihnacht

Auch im kommenden Jahr freut sich die Stadt Drebkau/Drjowk auf zahlreiche Besucher aus der Umgebung. Neben unseren Veranstaltungen bietet sich Ihnen schöne Natur auf zwei zertifizierten Wanderwegen durch die Steinitzer Alpen. Während der Sommerzeit gibt es außerdem ausgewählte Filme im Outdoor-Kino auf dem Steinitzhof zu erleben. Termine werden zeitnah bekannt gegeben.

Schauen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

1. Lausitzer Steamsafari

Tourismusbüro im ehemaligen
Rathaus der Stadt Drebkau/Drjowk

Drebkauer Hauptstraße 29
03116 Drebkau
Tel.: 035602 – 434979
E-Mail: tourismus@drebkau.de
www.drebkau.de

Stadt Drebkau/Drjowk – Steinitzhof

Steinitzer Dorfstraße 1
03116 Drebkau
Tel.: 035602 – 526708
E-Mail: steinitzhof@drebkau.de
www.steinitzhof-drebkau.de

Farbimplosion über Forst

Das Cottbuser Urban Art Kollektiv vereinte auch in diesem Jahr wieder städteübergreifend 30 KünstlerInnen, um sich gemeinsam für eine Woche in Forst in kreative Quarantäne zu begeben. Die mittlerweile 18. Ausgabe setzt sich mit dem brandaktuellen Themenkomplex „Verlassen“ auseinander. Entstanden ist eine raumübergreifende Installation in einer ruinenartigen Fabrikanlage.

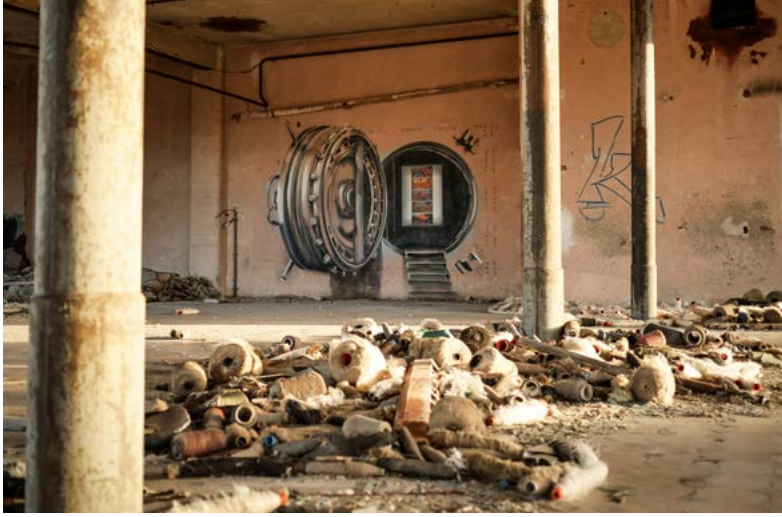
„Im ersten Moment waren wir erschlagen von den riesigen Räumen. Wir fühlten uns verloren - verlassen - in den Hallen“, beschreibt Robert Posselt, einer der Initiatoren des Projekts, sein Gefühl beim Betreten der alten Tuchfabrik in Forst. 1885 erbaut und seit vielen Jahren als „Lost Place“ bekannt, bietet sie idealen Nährboden für das Motto des Projekts 2021. Nicht erst seit der Pandemie, aber oftmals durch sie verstärkt, erfahren viele Menschen ein Gefühl der Vereinzelung. Dazu kommt der demografische Wandel, der sich in den vielen verlassenen Gebäuden in der Stadt Forst zeigt. Viele davon sind Zeugnisse der Industriegeschichte der ehemaligen Textilstadt.

„Nach den ersten Stunden war es wie eine künstlerische Implosion. Immer und immer weiter haben sich die Räume mit zum Teil raumübergreifenden Installationen gefüllt.“ Robert Posselt, hier unter seinem Künstlernamen „Kult“ aktiv, hat eine der riesigen Hallen genutzt. Entstanden ist ein sehr persönliches Werk. Bei einem Wasserschaden in seinem Atelier wurde ein über 15 Meter breites Kunstwerk stark beschädigt, dass zuvor nur einmal ausgestellt worden war.

„Ich habe selbst losgelassen. Es gab mehrere Optionen und der Weg zum Abschied war schwer, aber am Ende war es ein gutes Gefühl, sich von dem Bild zu trennen.“ Ein offener Safe, mit Sprühdosen an die Wand gebracht, offenbart im Inneren eine Abbildung des verlorenen Kunstwerkes. Das Werk als Gegenstand hat ihn verlassen, er hat keinen Zugriff mehr, obwohl es noch immer irgendwie da ist. Es ist weg, im eigenen Inneren weggesperrt und hier für den Betrachter ebenfalls in einer anderen, neuen Form materialisiert. Der Künstler lässt in sein Inneres blicken, in dem die Arbeit weiterlebt.

Einige KünstlerInnen haben mit den Überresten der alten Tuchfabrik und ihren persönlichen künstlerischen Techniken und Stilen die Räume gestaltet und andere haben ganz klassisch Werke an die Wände gehängt.

HSP ■



Urban Art zum Themenkomplex „Verlassen“ in einer alten Forster Tuchfabrik. Foto: Kult

Hintergrund

Wer sich von dem Charme der Gründer- und Traumfabrik in Forst sowie der Kreativität der Urban Art 2021 überzeugen lassen will, kann dies am 4. Dezember bei einer Führung machen. Alle Informationen dazu sind auf der Website (http://urbanartteam.blogspot.com/) und auf Instagram (@urbanartexhibition) zu finden. Festgehalten wird die Ausstellung auch in diesem Jahr durch eine filmische Dokumentation und ein Buch, die – wenn möglich – am 18. Dezember in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert werden sollen. Infos auch dazu auf der Website und Instagram. Als Thema für das Jahr 2022 gibt es bereits auch schon einen Favoriten: „Fata Morgana“.

rätselhaft hermann

Das große Weihnachtsgewinnspiel

Mitmachen und Gewinnen

Lösen Sie eines der beiden Rätsel!

Schreiben Sie eine E-Mail an **gewinn@hermannimnetz.de** oder eine **Postkarte bis 13. Januar 2022.**

Fortuna wird einen Gewinner bestimmen. Senden Sie die Lösung beider Rätsel ein, nehmen Sie automatisch an beiden Auslosungen teil. Senden Sie nur eine Lösung ein, nehmen Sie an der Auslosung der Gewinne auf dieser Seite teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

finster
Figur von der ‚Enterprise'
Lasttier
Geistes-haltung
Spezies
harz-reiches Kiefern-holz
Arktis-vögel
alter Name von Thailand
voll-tönend
eng-lischer Gasthof
Fremd-wortteil: drei
widerlich finden, sich vor etwas ...
ehema-liger Schah Persiens
Bank-ange-stellter
Kleidungs-stück
Haus-halts-plan
antiker Name von Troja
Ruf-name Eisen-howers
Him-mels-richtung
populär
Kohle-produkt
Kreis-halb-messer
Raben-vögel
luftiges Oberteil
Figur bei Jules Verne †
Vorname der Fitz-gerald †
Wirts-häuser
verrückt
Aus-druck des Be-dauerns
Kanada in der Landes-sprache
Ammo-niak-verbin-dung
Wende-ruf beim Segeln
Hinter-halt
Macht-haber
Lager-arbeiter
Gehör-organ
Berg-weiden
orienta-lische Rohr-flöte
germa-nischer Adliger
norddt. morgend-liches Grußwort
süd-amerika-nisches Pfeilgift
Geburts-ort Einsteins
Genehmigung
zwei-sitziges Fahrrad
rote Edel-steine
englisch: tun, machen
Ab-sonde-rungs-organ
folglich (latein.)
Kirchen-bann
Zettel-kasten
span. Formel 1-Pilot
Kfz-Z. Lübben
Ehe-mann
Fluss in Norwe-gen
Teil einer Zeitung
gleich-zeitig
frühere dt. Auto-marke (Abk.)
Wahl-zettel-behälter (Mz.)
math. Dar-stellung
tiefste Abnei-gung
Frauen-kurz-name
indone-sische Insel-gruppe
asiati-scher Halb-esel
unge-kochtes Essen
Leicht-metall (Kurz-wort)
chem. Zeichen für Barium
Adliger im alten Peru
chem. Zeichen für Gold (Aurum)
Abk.: ad acta
Eigen-name der Chine-sen
französ-ischer unbest. Artikel
rotes Wurzel-gemüse
Zahn-creme
bibli-scher Priester
Jubel-welle im Stadion (La ...)
Be-geiste-rung

Folgendes können Sie bei Lösung nur eines Rätsels gewinnen:

Bloody-X-Mas -Paket I
- 1x Blue Ray „Ex-Drummer"
- 1x 1. Staffel „Killing-Mike"
- CD „Architektur versus Skulptur Vol.!" von Kelle3000

Bloody-X-Mas -Paket II
- 1x Blue Ray „Ex-Drummer"
- 1x 1. Staffel „Du sollst nicht lügen"
- CD „Architektur versus Skulptur Vol.!" von Kelle3000

(N)ostalgie-Paket
- Buch zum Film „Strich durch Die Rechnung„ von Lars Amenda
- CD „Hier lebst du – Unsere liebsten Kilderlieder"
- DVD 1. Staffel „Unterleuten"

004-2017ww-205

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Elbenwald Festival Music & Convention 5. bis 7. August 2022

ELBEN WALD FESTIVAL *A New Hope*

Verletzungsfolge · aufblasbares Kinderspielzeug · heutiger Name des antiken Thyrus · Meeresfisch · ägyptische Halbinsel · Segelschiff im MA. · Wortteil: Billion · hinweisendes Wort · US-Hafenstadt · Sprung beim Eiskunstlauf

9 · estnischer Romancier · Schmelzgefäß

Vertragsbedingung · Schicksal · Installation, Montage

6

Teil der Karpaten (Hohe ...) · Säugetiergattung · 4 · Vene, Körpergefäß · Initialen der Turner

ein Unglück · argent. Provinz (Santa ...) · Anteilsschein · unterer Teil des Schuhs · 7

blicken, schauen · Baseballmütze (engl.) · Bestandteil der Bronze · deutsche Popsängerin

leise · altgriech. Stadtstaat

Wurmtier · Kleinstcomputer · synthetische Droge (Abk.) · Kinderfilmfigur (Pan ...) · Strecke vom Süd- zum Nordpol

Tierfuß · 2

märkisches Adelsgeschlecht · TV-Programmspringerei · ital. Klosterbruder (Kw.)

Anregung · amerik. Raubkatze · Departementhptst. (St. ...) · Erlös, Ausbeute · Strom durch London · altjapanisches Brettspiel

1 · 8

Filmstar, ... Thurman · ehrenvolle Verdienste · krank und gebrechlich · Frau von David Bowie · Fremdwortteil: mit

eigensinnig · zwecks · 5 · unerbittlich

Nutzbaum in den Tropen · Abk.: Millimeter · mittelfränk.: Mutterschwein

Gepflogenheit · kleine Brücke · Stimmzettelbehälter · Filterutensil · Gewichtseinheit (Abk.) · quälender Nachtgeist · chem. Element (giftig) · enthaltsamer Mensch

Flächenmaß · pflanzenkundlicher Beruf · Fragewort

traurig, öde · 3 · Erbgutträger · männlicher franz. Artikel · Bergbach · Musikträger (Abk.) · Abk.: Kentucky (USA) · westafrikanischer Stamm

Fluss in Peru · eilige Postsendung

Blumenstrauß · Männerkosename · Abk. der Einheit Morgen

004-2017ww-144

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Wer **beide Kreuzworträtsel** löst und **beide Lösungen** an die Gewinnspiel-Hot-Mail:

weihnachtsgewinnspiel@hermannimnetz.de

schickt, hat die Chance, mit etwas Glück und ausgeschlossenem Rechtsweg folgende Tickets zu gewinnen:

Wir verlosen 1 x 2 Festival-Tickets für das Elbenwald-Festival 2022.

Viel Glück!

Wir danken dem Elbenwald-Festival für die Bereitstellung der Preise!

ELBENWALD FESTIVAL *A New Hope*

Tickets unter: https://festival.elbenwald.de/

Zeitreise in Sachen Seide

Ein Stück über Cottbus / Autor: Lars Werner / Regie: Rafael Ossami Saidy

Regisseur Rafael Ossami Saidy. Foto: Marlies Kross

Der in Dresden geborene Autor und Kleist-Förderpreisträger Lars Werner (*1988) hat im Theaterauftrag ein Stück über Cottbus geschrieben. Das Thema hat er, bei Stadtrundgängen von den großen ehemaligen Tuchfabriken und den Maulbeerbäumen (siehe auch im November-Hermann) beeindruckt, selbst gewählt: die Textilindustrie: „Feinstoff. Vier Versuche mit Seide".

Jungregisseur Rafael Ossami Saidy (*1990 in Berlin), der im Staatstheater während der Corona-Zeit den 24-Stunden-Lesemarathon leitete und u.a. bei der Regie von „Knochen" assistierte, hat die sprichwörtlichen Fäden in der Hand. Wiederholt an der Seite von Werner in Sachen Seide in Cottbus unterwegs, teilt er dessen Begeisterung: „Wer das Stück sieht, begibt sich sozusagen auf eine Zeitreise durch Cottbuser Geschichte vom 18. bis zum 22. Jahrhundert. Spannend, was man da entdecken kann. Werners Sprache macht manche dieser Entdeckungen zitatwürdig. Übrigens ist diese Stadt ja voll von Geschichte(n), und die wenigsten davon sind schon erzählt."

An bemerkenswerten Stationen, wo Mächtige andere Menschen unterdrücken, hält Lars Werner inne. Der Regisseur: „Da gibt es spannende Szenen. Friedrich II., genannt der Große, wollte chinesischen Produzenten und italienischen Geschäftsleuten in die Suppe spucken und Seide für Seinesgleichen und Adelsränge billiger machen. Die Nazis brauchten Seide, um Fallschirme herzustellen. Im Sorbischen Gymnasium wird dieses Ansinnen torpediert. In der DDR gibt es eine Umweltgruppe ‚Morbus Alba' (Maulbeerbaum), die von der Stasi gejagt wird. Und im Jahr 2154 aalen sich diese Bäume unter klimagewandelten Hochtemperaturen. Aber wer braucht da noch Seide? Eine Schar Kinder versucht Umdenken zu erzwingen."

„Vier Versuche mit Seide" sind wie vier Stücke mit Seide. Wer oder was hält sie zusammen? „Neben dem Maulbeerbaum ist das die Figur eines Stadtplaners, der immer Recht haben will und den Gang durch die Geschichte willkürlich beeinflusst", erklärt Ossami Saidy. „Er wird in einem jeden ‚Versuch' von jemand anderem verkörpert. Er ist ein vermeintlicher Visionär voller Pläne, die sich nicht verwirklichen lassen. Diese Pläne ähneln in unserer Wirklichkeit Investorenfantasien. Sie sind oft am Scheitern schuld."

Geht es denn in „Feinstoff" um das prinzipielle Scheitern des Menschen? „Es geht um die Auseinandersetzung des Menschen mit der Natur. Da kann er bei genügend Vernunft erfolgreich sein. Aber nicht gegen Erde und Natur, sondern mit ihnen. Es gibt im Stück wie in unserer Gegenwart Menschen, die das wissen und beherzigen."

Auch diese Inszenierung beherzigt Nachhaltigkeit. Das Bühnenbild von Susanne Brendel besteht nur aus Dingen, die schon da waren. „Das ist eine Installation des Vorgefundenen", erklärt Rafael Ossami Saidy.

Es spielen Sophie Bock, Thomas Harms, Johannes Scheidweiler und Susann Thiede.

Klaus Wilke ■

Premiere
3. Dezember 2021, 19.30 Uhr, Kammerbühne

„Geprägt von großen Geschichten"

Schauspielleitung: Warum und wie wir Theater in Cottbus machen wollen

Die neuen Schauspielchefs des Staatstheaters Cottbus: Armin Petras, Franziska Benack, Philipp Rosendahl (v.l.). Foto: TSPV

Das Staatstheater hat eine neue Schauspieldirektion. Ihr gehören an: Armin Petras (Hausautor und -regisseur), Philipp Rosendahl (Hausautor) und Franziska Benack (Geschäftsführende Dramaturgin). Im Hermann äußern sie, was ihnen Cottbus bedeutet.

Armin Petras:
Cottbus hat ein wunderbares Theaterhaus und eine große Tradition, und wir haben hier die Chance, ein Zentrum der kulturellen politischen und ästhetischen Auseinandersetzung in Brandenburg zu werden. Cottbus hat als Stadt seiner Größe eine sehr selten gewordene Eigenart - ein 4-Sparten-Haus, in dem es noch viele Synergien zu kultivieren und neu zu finden gibt. Die Sprache von Kleist, Gerhart Hauptmann, Brigitte Reimann, Thomas Brasch, Jenny Erpenbeck, Lukas Rietzschel ist die Sprache von Preußen, Brandenburg und Berlin... ist meine Heimatsprache.

Philipp Rosendahl:
Cottbus ist eine Stadt, die von großen Geschichten geprägt ist, die viel durchmachen musste, die aber vor allem den Weg der Veränderung beschreitet. Ich möchte von den Geschichten lernen, Teil dieser Veränderung sein und glaube, dass das Theater durch die Brille der Vergangenheit, neue, bestärkende Narrative schaffen kann. Ich denke, gegenseitiges Zuhören und die Anerkennung von Selbstverständnis und Schmerzpunkten der Personen, die als Mitwirkende oder Zuschauende am Theaterprozess beteiligt sind, sind lebensnotwendige Grundlagen für gutes Theater in der Stadt. Und dann soll das Theater anziehen, als Ort strahlender künstlerischer Auseinandersetzungen mitten im Herzen von Cottbus.

Franziska Benack:
Ein über einhundert Jahre altes Theater in einer Stadt und Region, die sich mitten im Wandel befindet. Diese Prozesse erzeugen Reibung, Reibung kann Verlust bedeuten, bewirkt aber auch Wärme. Für mich ist Cottbus eine Stadt voller Sehnsüchte und Leidenschaften, voller Widersprüche und Berührungspunkte. Die Diskrepanzen ausgraben und verborgene Harmonien aufspüren und all das auf und neben den Bühnen dieser Stadt stattfinden zu lassen ist mein Ziel für die nächsten Spielzeiten.

Klaus Wilke ■

EI(N)FÄLLE lebt

Das bundesweite studentische SATIRE-Festival 2022 im Kleinformat

Nach dem Ausfall im Jahr 2021 soll es im Januar 2022 wieder stattfinden – das bundesweite studentische SATIRE-Festival in Cottbus. Die Veranstalter vom Studentenwerk Frankfurt (Oder) kündigen eine Art Zwischenfestival an, „klein aber fein, mit weniger Veranstaltungen und weniger Teilnehmern als gewohnt". Vom 20. bis 23.Januar werden 5 Veranstaltungen mit 18 Gruppen bzw. Solisten stattfinden. Diese kommen aus 7 Bundesländern und aus der Schweiz. Die Gruppe „ROhrSTOCK" aus Rostock wird erstmals in der Geschichte des Festivals nicht dabei sein. Vorab wird es mit der Satirischen KurzFilmNacht und dem Poetry Slam zwei weitere Veranstaltungen zum Warmwerden geben.
Das komplette Programm kann online unter www.satirefestival.de/programm eingesehen werden. Spielstätten sind das Staatstheater (Eröffnung), das Konservatorium, die BÜHNE acht und die Interimsmensa auf dem Campus der BTU. Die Veranstaltungen finden im 2G-Modus statt. Eine Ausnahme bildet die Eröffnung im Staatstheater. Hier gilt der 3G-Status. Der Kartenvorverkauf beginnt am 6. Dezember.

Klaus Wilke ■

Der satirische Lese-Bühnen-Brunch.
Die letzten Stunden des Satire-Festivals gehören traditionell den Vorlesern. Es gibt keine bessere Stunde, als jene am Sonntag zur Mittagszeit, für ausgefeilte, verbale, frohe und sehr gelassene Immunantworten von Lesebühnenautorinnen, wie Susanne Riedel, Michael Bittner, Udo Tiffert und Poetry Slamer Pascal Simon. (Sonntag, 23. Januar, 12 Uhr, Mensa BTU, Cottbus) Foto: TSPV

Theatergeflüster

Hey! Euridice! Wo willst du denn hin!?
Ich muss weg hier! Ich kann das nicht!
Aber ... wir feiern gerade deine Hochzeit!
Trotzdem. Ich muss nachdenken. Ich kann das jetzt so nicht.
Ist es immer noch, weil ...?
Ja! Es macht mich wahnsinnig. Diese Show, die Orfeo da gerade schon wieder abgezogen hat. Der große Sänger! Das ist nicht zum Aushalten. Ich versteh auch gar nicht, warum er das nötig hat.
Ja, das war schon ganz schön übertrieben, aber andererseits ... heute ist der schönste Tag in seinem Leben! Endlich heiratet er seine Euridice. So lang hat er sich das gewünscht und du hast ihn warten lassen. Ich dachte, jetzt bist du dir sicher!
Ja, dachte ich auch ...
Und du liebst ihn doch, oder?
Ja, und es ist ja auch meistens sehr schön mit ihm. Vor allem, wenn wir zu zweit sind. Und unter Leuten kann ich mit ihm oft alles um mich vergessen. Aber manchmal ist es mir einfach viel zu viel. Vor allem diese übertriebenen Liebesbekundungen. Das kann ich dann nicht ernst nehmen. Ich nehm' ihm das nicht ab. Manchmal hab' ich das Gefühl, er liebt das ganze Drumherum und das Verliebtsein viel mehr als mich.
Und wenn du mit ihm darüber sprichst?
Na ja, jetzt ganz bestimmt nicht. Und ich hab's ja auch schon oft versucht. Er versteht das nicht.
Ok, wenn du meinst. Und jetzt?
Was hast du vor?
Ich weiß auch nicht genau. Ich muss nachdenken. ... Du bist doch meine Trauzeugin, meine beste Freundin. Ich brauch' jetzt deine Unterstützung. Ich fahre jetzt erstmal weg. Den Kopf freikriegen. Lenk die Leute hier ab. Keiner soll es mitkriegen.
Du bist doch verrückt! In dem Zustand kannst du doch nicht fahren. Du bist ja ganz durch den Wind! Ich komm mit!
Ich muss aber weg und mir das überlegen. Allein. In Ruhe.
Na gut, ... aber ich komm dir nach ...
Nicht, dass noch was passiert ...

Regisseurin Claudia Meyer und Komponist Michael Wilhelmi präsentieren in dieser Spielzeit eine Neufassung von Claudio Monteverdis L'ORFEO. Die Uraufführung des modernen Mythos findet am Samstag, 4. Dezember 2021, 19.30 Uhr, im Großen Haus statt.

Spielzeit 21.22
STAATSTHEATER COTTBUS

„Eine, die für das Theater brennt"

Suzanne Kockat übernimmt die künstlerische Leitung der TheaterNative C

Suzanne Kockat: „Theater hat viel mit Lachen zu tun."

Vielleicht hat Printschitsch diesmal Glück gehabt! Mit der Personalie Suzanne Kockat.

Vor 32 Jahren Gründer und bis heute Leiter der Kleinen Komödie TheaterNative C, sucht er, darin bereits mehrmals erfolglos, nach einer zuverlässigen Nachfolge. Selbst in die Jahre gekommen, möchte der 1948 im österreichischen Leibnitz geborene erfolgreiche Schauspieler, Regisseur, Theaterleiter und Geschäftsführer das mediterrane Kleinod in der Petersilienstraße 24 jemandem übergeben, die/der sich sowohl in Rollen- als auch in Geschäftsbüchern auskennt. Sie/er soll aus den einen packende Inszenierungen hervorbringen und aus den anderen ein wirtschaftlich sicheres Umfeld und Klima gestalten.
Nun ist also seine Wahl auf Suzanne Kockat gefallen, Berlinerin, die in Spremberg lebt. Theaterbesucher kennen und schätzen die Schauspielerin, die vielseitig und wandelbar ist, in der Petersilienstraße als Publikumsliebling. „Sie brennt für das Theater", sagt Printschitsch, der sie 2003 erstmals auf seine Bühne geholt hat. „Sie ist keine Marionette, die auf Fadenzug reagiert, sondern sie mischt sich in Produktionen ein, bringt sich ein, drückt ihnen damit ihren Stempel auf."

„Schauspielerin zu sein ist ein Dauerbrand", nimmt Suzanne Kockat den Gedanken auf. „So richtig entfacht wurde er bei mir auf der Schauspielschule Die Etage in Berlin und setzte sich nach kleinen filmischen Seitensprüngen hier in Cottbus fort. Der Film mit seiner Hochglanzpolitur war bald vergessen. Theater ist Nahoptik, da siehst du Menschen vor dir wie auf der Straße, deine Zuschauer, mit denen du immer irgendwie interagierst."

Wenn man hört, welche Rollen sie gespielt hat, wird einem, um im Bilde zu bleiben, warm von jenem lodernden Feuer. Suzanne Kockat schlüpfte in die Rollen der Buhlschaft („Jedermann"), der Elisabeth („Richard III."), der Jungfer Eve („Der zerbrochene Krug"), Klärchens („Im weißen Rößl"). Shakespeare liebt sie über alles. „Das ist Leben auf der Bühne. Liebe, Intrigen, Mord, Totschlag, Trauer und Freude, noch in der finstersten Tragödie findest du Federstriche deftigen oder feinsinnigen Humors. Es ist auch meine langjährige Erfahrung: Theater hat sehr viel mit Lachen zu tun. Ein Wunschtraum von mir ist, einmal den ‚Sommernachtstraum' auf die Bühne zu bringen."
Ein paar Jahre lang - 2008 bis 2010 und 2015/16 - spielte Suzanne Kockat in der RTL-Langzeitserie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten". Auch wenn Film und Fernsehen für sie der Vergangenheit angehören , ist der Titel doch symbolisch. Es gab für sie viele gute Jahre, vor allem in der TheaterNative C, aber auch in anderen Spielstätten wie dem Kriminal Theater Berlin und dem Radeberger Biertheater, bei den Krabatfestspielen in Schwarzkollm oder im Dresdner Striezelmarkt Ensemble. „Das waren und sind hervorragende Gelegenheiten, eine Vielzahl von künstlerischen Handschriften kennenzulernen, die dem Theater zugutekommen, das ich ‚mein Wohnzimmer' nenne, der Kleinen Komödie. Gute Zeiten sind, wenn ich loslegen kann."
Ja, und die schlechte Zeiten? „Das sind Zeiten, in denen man statt nach neuen, aufregenden, wunderbaren Stücken zu suchen, sich Gedanken machen muss, wie man das Theater über den Winter bringt und die Zuschauer bei der Stange hält oder zurückholt. Schlechte Zeiten sind, wenn ein neuer Lockdown drohend um die Ecke guckt."
Sie ist ja nach eigenem Empfinden, das wir bestätigen können, ein humorvoller und optimistischer Mensch, der zwar seit anderthalb Jahren Künstlerbiografien wanken sieht, aber nach Zukünftigem Ausschau hält. „Hoffen und Gestalten müssen Bangen und Jammern verdrängen. Ich möchte mit dem gesamten Team weiter gutes Theater machen. Das Grundkonzept ‚Kleine Komödie' wird bleiben, aber weiter ausgebaut. Unterschiedliche Handschriften sollen den Spielplan vielfältiger machen. Vielfältiger kann ich mir auch die Gastronomie vorstellen, indem sie Gelegenheit gibt, im Theater etwas zu essen."

Seit ein paar Tagen ist die Schauspielerin, die sich nun Oberspielleiterin nennen darf, in der Weihnachtskomödie „Süßer die Glocken" zu sehen, ehe sie im neuen Jahr „Sunny Boys" inszeniert.

Klaus Wilke ■

LTV

IHR FERNSEHEN AUS COTTBUS

lausitztvcottbus

0171 230 70 76

LausitzTV

lausitz_tv

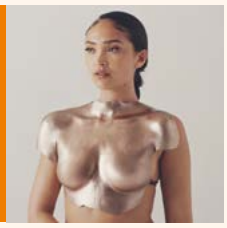
UND WIE GEWOHNT, RUND UM DIE UHR IM KABELNETZ

www.lausitz-tv.de

NEU auf der radioeins Playlist mit Laura Clemenz

Tori Amos – Spies

Die US-Songwriterin und Ausnahmemusikerin hat kürzlich ihr 16. Studioalbum veröffentlicht. Entstanden ist „Ocean To Ocean“ in ihrer Wahlheimat Cornwall – und während des 3. Corona-Lockdowns. Für Tori Amos keine leichte Zeit, wie sie in Interviews erzählte. Die pandemiebedingte Isolation habe bei ihr zu mentalen Problemen geführt, das Schreiben von Songs wurde zur Therapie. Einer davon ist „Spies“, ein Uptempo-Song voller surrealer und verspielter Bilder, den Amos für ihre unter Albträumen leidende Tochter schrieb. Im 6 Minuten langen „Spies“ verfolgte sie die Idee von wohlmeinenden Wesen, die versuchen würden, Menschen zu helfen und sie zu beschützen. Herausgekommen ist ein Song, der etwas Magisches hat, der voll ist von lyrischer Kreativität und von seiner dynamischen Instrumentierung lebt.



Joy Crookes – Kingdom

Die erst 23-jährige Joy Crookes zählt neben Arlo Parks und Celeste zu einer neuen Generation unglaublich talentierter Musikerinnen in Großbritannien. In ihrem Debütalbum „Skin“ verbindet die Londonerin mit irisch-bangladeschischen Wurzeln Neo-Soul mit Alternative R&B, Reggae und Pop und ebnet damit ihren Weg für eine verheißungsvolle Karriere. Ihre Coming-of-Age-Jahre verbrachte sie im Post-Brexit-Großbritannien, geprägt von einem immer stärker werdenden Generationenkonflikt. Erfahrungen und Gefühle, die sie stimmgewaltig im Song „Kingdom“ verarbeitet. Laut Crookes sei es ein „Fuck-You-Song“ geworden, angelehnt an die Direktheit von The Clash. „Kingdom“ ist damit der politischste Song von „Skin“, eine Abrechnung mit der ignoranten Regierung ihrer Heimat und ein Zeugnis ihres musikalischen Talents.

Laura Clemenz ■

radioeins rbb

„Aufeinander hören ist wichtiger als Notenlesen“

Links: Mario Heß ist der musikalische Leiter des Cottbuser Kneipenchors. Rechts: Kneipenchor Cottbus. Fotos: Monique Androck

Lippen flattern, Kiefer und Zunge werden gelockert, Stimmbänder schwingen, der Körper wird abgeklopft, alle stehen fröhlich aufrecht und summen sich munter in unterschiedlichen Tonhöhen zu. Voller Elan wird ein hawaiianischer Kanon geschmettert. Dann finden sich alle in einzelnen Gruppen zusammen, die da heißen Alt, Sopran, Tenor und Bass. Nach dem Aufwärmen und Aktivieren von Körper und Stimme werden Lieder eingeübt wie: „Junimond“ und „Oh Happy Day“. Dabei läuft ein junger sympathischer Mann auf der Gitarre spielend zu den einzelnen Stimmregistern und unterstützt die singenden Menschen darin, ihren Rhythmus und ihre Tonlage beizubehalten. Konzentrierte Gesichter, lachende Gesichter. Gesang geht durch die Augen. Der Mann mit der Gitarre hebt die Hände und sagt zum Finale: „Und jetzt richtig abgehen!“ Als Antwort ertönt lautstark: „Oh happyyy dahaayyy!“ Zu jedem Anfangsritual gehört auch ein Abschlussritual: zuerst Einsingen, zuletzt Aussingen. Alle singen freudig „Heididideida“, Füße wippen, Hüften schaukeln, Finger schnipsen, die Stimmung ist lebendig und ausgelassen. Zum Schluss applaudieren sich alle glücklich zu, schnappen sich ihr Bier und ihren Wein und setzen sich in die Kneipe. Dort wird gequatscht, gelacht, getrunken und weiter gesungen.

So verläuft ein typischer Abend beim Cottbuser Kneipenchor. Dieser ist vierstimmig, besteht aus 20 bis 30 Mitgliedern zwischen 20 und 60 Jahren. Einige sind lange befreundet oder verwandt, einige lernen sich gerade neu kennen. Eine bunte Mischung ganz unterschiedlicher Menschen. Manche mit Vorerfahrungen im Schul- und Kirchenchor, manche die einfach nur leidenschaftlich gerne singen und Lust haben, das nicht nur für sich allein unter der Dusche oder im Auto zu tun. Alle vereint die Freude am Singen, der Genuss am Trinken und das Glück, beides miteinander zu verbinden. Das Musikgenre ist rockig, alternativ und durchaus vielfältig. Gesungen werden vorrangig deutsche Lieder, darunter welche von Gundermann und Rio Reiser, auch englische Songs sowie Kanons in verschiedenen Sprachen, neuerdings auch mal Gospel. Lieder, die alle mitsingen können, aber auch unbekanntere mit urigem Flair. Eben bunt durchmischt wie die Gruppe selbst. „Es geht darum, dass die Leute sich öffnen, das ist das Wichtigste. Sich öffnen dürfen, seinen Körper, seine Stimme hören und spüren dürfen, keine Angst haben, die Hemmung am Singen verlieren. Im Kneipenchor geht es nicht um Perfektion. Deswegen ist wirklich jeder herzlich willkommen sich auszuprobieren, seine Stimme zu entdecken und seinen Körper, unser Instrument, zu spüren“, erklärt Mario Heß, musikalischer Leiter des Kneipenchors. Der gebürtige Cottbuser, Diplom-Musikpädagoge, Gesangslehrer und Sänger genießt die Abwechslung zu seiner sonstigen Tätigkeit. Bei ihr steht die Vermittlung technischer Stimmbildungsmethoden im Vordergrund, doch hier darf er zum harmonischen mehrstimmigen Gesang ermutigen. „Aufeinander hören ist wichtiger als Notenlesen“, sagt er. Insofern darf jeder, der gerne in Gemeinschaft singt, auch ganz ohne Vorkenntnisse einfach vorbeischauen. Besonders für Bass und Tenor wird Verstärkung gesucht. Das Schöne am Chor: Der Druck auf den Einzelnen sei nicht so hoch, weil der Chor in der Gemeinschaft schon gut klinge, sodass einzelne Patzer nicht auffielen, meint Bianka Kanig, die seit Anbeginn dabei ist. „Wir machen das aus Spaß an der Freude, weil wir Lust haben zu singen. Jeder kann hier so sein wie er ist. Man muss sich nicht verstellen, keine besondere Kleidung tragen. Es ist mega entspannt, unkompliziert und alle haben immer gute Laune“, beschreibt sie die Atmosphäre.

Ideale Voraussetzungen, sich zu trauen, seiner Stimme Raum zu geben. Beim Cottbuser Kneipenchor kann man dem Alltag entkommen, Leute kennen lernen, zusammen singen und aufs Leben anstoßen – Prost!

Tracy Neumann ■

Wissenswertes:
Der Kneipenchor in Cottbus wurde im Sommer 2020 gegründet. Alles begann mit dem Song der Club Kommission Cottbus „Die Wüste lebt“. Auftritte waren u.a. im Prima Wetter zum Familienfest, Eröffnung beim bunten Bahnhof, beim Gundermann Abend im Scandale und geplant sind Auftritte bei der Lesebühne Cottbus. Reguläre Proben immer mittwochs von 19.30 bis 21 Uhr. Anmeldung und Buchungen:
Kneipenchor-Cottbus@gmx.de

KNAPPE TOUR
22.2.2022
Stadthalle **Cottbus**

KNAPPE

KNAPPE

KNAPPE

KNAPPE

COLUMBIA

SONY MUSIC

PRK
PETER RIEGER
KONZERTAGENTUR

Nicht zu vergessen: Bello der Dackel

Was das Firmenticket von CottbusVerkehr seinen Inhabern für Vorteile beschert

Janett Reichenbacher ist die Ansprechpartnerin bei CottbusVerkehr für Ihr Firmenticket. Foto: TSPV

Cottbusverkehr GmbH macht seinen Kunden ein günstiges Angebot, seine Verkehrsmittel sowohl in der Arbeits- als auch in der Freizeit zu nutzen: das Firmenticket. Einzelheiten erfahren Sie von Geschäftsführer Ralf Thalmann und Ansprechpartnerin Janett Reichenbacher.

Herr Thalmann, Cottbusverkehr lockt gegenwärtig verstärkt mit einem Firmenticket. Was bezweckt dieses Angebot?
Mit Bus und Straßenbahn sind wir in und um Cottbus gut aufgestellt. Mit dem Firmenticket kann man sich einmal mehr davon überzeugen. Es ist ein Win-win-Produkt. Das Firmenticket besteht aus einem Arbeitgeberzuschuss und einem zusätzlichen ÖPNV-(Öffentlicher Personennahverkehr)-Rabatt. Das heißt, es bietet nicht nur dem Nutzenden Vorteile, sondern ist auch für Arbeitgeber attraktiv. Zusätzlich dazu ist es ein wesentlicher Baustein zum Klimaschutz in der Lausitz.

Das Firmenticket ist ja nicht neu. Welche Erfahrungen haben Sie mit dessen Nutzung?
Mit der Entwicklung des VBB-Firmentickets sind wir sehr zufrieden. Infolge der Corona-Pandemie waren viele Fahrscheine von starken Nachfragerückgängen betroffen – nicht so das Firmenticket. Auch zuletzt konnten wir immer wieder Arbeitgeber gewinnen, welche ihre Mitarbeitenden bei der klimafreundlichen Fahrt zum Arbeitsplatz bezuschussen.

Steht die neue Offensive in Zusammenhang mit den Bedingungen, unter denen Ihre Kunden den Strukturwandel in der Lausitz mit gestalten?
Auf jeden Fall. Wir sind dankbar für jedes Unternehmen, welches sich bei seinem Personal für das Firmenticket stark macht und den ÖPNV damit fördert. Der Strukturwandel und die Verkehrswende sind eng miteinander verknüpft und können nur gemeinschaftlich bewirkt werden. Gerne tragen wir unseren Teil dazu bei und beraten jedes Unternehmen, welches bereits in der Lausitz ansässig ist oder hier Fuß fassen und mitgestalten möchte. Unsere Kollegin Janett Reichenbacher ist dafür Ihre Ansprechpartnerin.

Frau Reichenbacher, was ist das Firmenticket?
Es mag unglaublich klingen: Es ist ein Ticket, das du kaufst und zugleich Gewinn machst. Wenn du dein Portemonnaie öffnest und dein Geld entnimmst, öffnet es sich an anderer Stelle und Geld kommt von deinem Arbeitgeber und vom ÖPNV als Rabatt zurück. Schier unglaublich auch, durch ein Ticket in einem Jahr, verglichen mit dem Normalpreis, etwa 160 Euro zu sparen. Eine Art Glücksticket, das du immer in der Tasche trägst.

Ist das Ticket an die Arbeitszeit gebunden?
Das Ticket gilt rund um die Uhr und das das ganze Jahr lang.

Es könnte also eine(r) am Neujahrstag einsteigen und zu Silvester wieder aussteigen?
Theoretisch ja. Aber mehr noch. Sie können auch innerhalb des Geltungsbereiches (das ist die Strecke vom Wohnort zum Arbeitsort) beliebig oft vom Bus zur Straßenbahn oder zum Zug und umgekehrt umsteigen.

Das Ticket kann Tag und Nacht genutzt werden. Aber jeder fährt ja nur einmal am Tag zur Arbeit. Wofür sind die anderen Regelungen gedacht?
Das Ticket ist ausgesprochen familienfreundlich. Von Montag bis Freitag ab 20 Uhr und ganztägig an Wochenenden sowie an allen gesetzlichen Feiertagen können bis zu vier Personen (davon eine älter als 14 Jahre), ein Kinderwagen und Gepäck mitgenommen werden. Nicht zu vergessen: Bello der Dackel.

Das klingt alles so günstig, dass man nach dem berühmten Haken sucht. Worin besteht er?
Ich sehe da keinen Haken. Es gibt nur eine Voraussetzung. Das Unternehmen, das das Firmenticket mitfinanziert, muss zehn oder 15 Euro je Ticket als Arbeitgeberzuschuss bereitstellen und mindestens fünf Interessenten nachweisen, die sich dieses Vorteils bedienen wollen. Dann kann die Unternehmensleitung die Tickets bei uns beantragen. Ihre Mitarbeitenden erhalten es als Abonnement mit monatlicher oder jährlicher Zahlweise auf ihrer Arbeitsstelle. Das Firmenticket ist steuerfrei, bzw. durch den Gesetzgeber seit ein paar Monaten steuerbefreit.

Ist das Ticket übertragbar?
Nein, es ist personengebunden.

Und kann man von einem anderen Abo zum Firmenticket wechseln?
Sofern die wenigen genannten Voraussetzungen vorliegen, problemlos.

Ralf Thalmann, Geschäftsführer CottbusVerkehr. Foto: Harry Müller

Ihre persönliche Ansprechpartnerin:

Janett Reichenbacher
Tel.: 0355 / 28 944 012
janett.reichenbacher@cottbusverkehr.de

Cottbusverkehr GmbH
Kundenzentrum, Stadtpromenade 5
03046 Cottbus

www.mawi-concert.de

UNTERNEHMEN IM WANDEL UNTERSTÜTZEN!

EIN INTERVIEW MIT MICHAEL STEIN, STELLV. VORSITZENDER DER WIRTSCHAFTSINITIATIVE LAUSITZ E.V. (WiL), ÜBER DIE FÖRDERMITTEL DER EU UND WIE SIE EINGESETZT WERDEN MÜSSEN, UM DIE UNTERNEHMEN UND DIE MENSCHEN IN DER REGION ZU UNTERSTÜTZEN.

Mit dem „Green Deal" hat es sich die Europäische Union zum Ziel gemacht, bis zum Jahr 2050 die Klimaneutralität zu erreichen. Hierfür hat die EU-Kommission mit dem Just Transition Fund (JTF) einen Fördertopf geschaffen, der einen „gerechten Übergang" für die vom Kohleausstieg betroffenen Regionen sichern soll. Die EU gewährt Deutschland rund 2,3 Milliarden Euro, davon stehen rund 785 Millionen Euro für Brandenburg und rund 645 Millionen Euro für Sachsen bereit. Das Geld soll dazu beitragen, die lokale Wirtschaft umzustrukturieren und ermöglicht die Förderung produktiver Investitionen. Die Länder entscheiden nun, wofür die Fördermittel zukünftig genau eingesetzt werden sollen.

Herr Stein, Sachsen und Brandenburg arbeiten an der Ausgestaltung des JTF in der Lausitz. Wie beurteilen Sie die Prozesse in den Ländern?

Zu allererst begrüße ich es, dass sowohl das Brandenburger als auch das Sächsische Wirtschaftsministerium bei der Umsetzung der JTF-Gelder die Expertise und die Vorschläge der Wirtschaft aufnehmen. Nur gemeinsam und durch eine gezielte Förderung können Politik und Lausitzer Wirtschaft den Strukturwandel zum Erfolg führen. Gemeinsam mit ihren Mitgliedern und ihren Netzwerkpartnern bringt sich die WiL in beiden Ländern in die Prozesse ein. Und als langjähriger Unternehmer mit Standorten in der brandenburgischen wie auch der sächsischen Lausitz weiß ich, wie wichtig es ist, dass eine Abstimmung zwischen beiden Ländern stattfindet. Doppelte Antragsverfahren und unterschiedliche Förderkriterien machen es für viele Unternehmen unnötig schwer, Fördermittel zu erhalten. Wir appellieren daher an die Länder Brandenburg und Sachsen, sich bei der Umsetzung des JTF im Sinne der betroffenen Unternehmen unbedingt abzustimmen!

Worauf kommt es Ihrer Meinung nach jetzt an?

Alle gewerblichen Unternehmen, sowohl die kleinen, mittleren als auch die größeren, müssen so schnell wie möglich die Chance erhalten, auf die Gelder zuzugreifen. Da der JTF-Fördertopf nur bis Ende 2023 und im zweiten Zug bis Ende 2027 zur Verfügung steht, ist es vor allem wichtig, dass ein einfaches und verständliches Antrags-, Bewilligungs- und Abrechnungsverfahren geschaffen wird. Nur so kann sichergestellt werden, dass auch die klein- und mittelständischen Unternehmen dazu in der Lage sind, Fördermittelanträge für ihre Projekte zu stellen.

Wie sollten die EU-Gelder in der Lausitz am besten eingesetzt werden?

Die EU-Mittel müssen so eingesetzt werden, dass sie die Lausitzer Wirtschaft effektiv bei der Einführung moderner digitaler Prozesse, einer energiesparenden Produktion sowie bei der Entwicklung neuer Produkte unterstützen. Hierfür müssen die Fördermittel zusätzlich zu den bisherigen Förderungen gewährt werden. Für die zukünftige Entwicklung der Unternehmen und die Zukunft der Lausitz ist es dabei sehr wichtig, dass z.B. produktive Investitionen, Standortentwicklungen und die Entwicklung von neuen Geschäftsfeldern von Unternehmen unterstützt werden. Um die Vorgaben zur weiteren Reduzierung des CO^2-Ausstoßes umsetzen zu können, sollten auch Vorhaben wie z.B. der Um- bzw. Ausbau von Werkhallen unterstützt werden. Nicht zuletzt sollten, in Anbetracht der Veränderungen der Arbeitswelt, auch Projekte von Unternehmen zur Digitalisierung und zur Fachkräftesicherung bei der Förderung berücksichtigt werden.

Vertreter von Kammern und Verbänden haben sich mit einem gemeinsamen offenen Brief mit Vorschlägen und Forderungen an das Land Brandenburg gewandt.

Gestalten Sie die Zukunft der Lausitz mit! **www.wil-ev.de**

WiL
WIRTSCHAFTS INITIATIVE LAUSITZ

Das Magazin aus Cottbus für die Lausitz

hermann

hermannimnetz.de

Redaktionsschluss hermann · Ferien Brandenburg · Ferien Sachsen

2022

januar

01		samstag (Neujahr)
02		sonntag
03	KW 01	montag
04		dienstag
05		mittwoch
06		donnerstag
07		freitag
08		samstag
09		sonntag
10	KW 02	montag
11		dienstag
12		mittwoch
13		donnerstag
14		freitag
15		samstag
16		sonntag
17	KW 03	montag
18		dienstag
19		mittwoch
20		donnerstag
21		freitag
22		samstag
23		sonntag
24	KW 04	montag
25		dienstag
26		mittwoch
27		donnerstag
28		freitag
29		samstag
30		sonntag
31	KW 05	montag

februar

01		dienstag
02		mittwoch
03		donnerstag
04		freitag
05		samstag
06		sonntag
07	KW 06	montag
08		dienstag
09		mittwoch
10		donnerstag
11		freitag
12		samstag
13		sonntag
14	KW 07	montag
15		dienstag
16		mittwoch
17		donnerstag
18		freitag
19		samstag
20		sonntag
21	KW 08	montag
22		dienstag
23		mittwoch
24		donnerstag
25		freitag
26		samstag
27		sonntag
28	KW 09	montag

März

01		dienstag
02		mittwoch
03		donnerstag
04		freitag
05		samstag
06		sonntag
07	KW 10	montag
08		dienstag (Intern. Frauentag)
09		mittwoch
10		donnerstag
11		freitag
12		samstag
13		sonntag
14	KW 11	montag
15		dienstag
16		mittwoch
17		donnerstag
18		freitag
19		samstag
20		sonntag
21	KW 12	montag
22		dienstag
23		mittwoch
24		donnerstag
25		freitag
26		samstag
27		sonntag
28	KW 13	montag
29		dienstag
30		mittwoch
31		donnerstag

april

01		freitag
02		samstag
03		sonntag
04	KW 14	montag
05		dienstag
06		mittwoch
07		donnerstag
08		freitag
09		samstag
10		sonntag
11	KW 15	montag
12		dienstag
13		mittwoch
14		donnerstag
15		freitag (Karfreitag)
16		samstag
17		sonntag (Ostersonntag)
18	KW 16	montag (Ostermontag)
19		dienstag
20		mittwoch
21		donnerstag
22		freitag
23		samstag
24		sonntag
25	KW 17	montag
26		dienstag
27		mittwoch
28		donnerstag
29		freitag
30		samstag

mai

01		sonntag (Tag der Arbeit)
02	KW 18	montag
03		dienstag
04		mittwoch
05		donnerstag
06		freitag
07		samstag
08		sonntag
09	KW 19	montag
10		dienstag
11		mittwoch
12		donnerstag
13		freitag
14		samstag
15		sonntag
16	KW 20	montag
17		dienstag
18		mittwoch
19		donnerstag
20		freitag
21		samstag
22		sonntag
23	KW 21	montag
24		dienstag
25		mittwoch
26		donnerstag (Christi Himmelfahrt)
27		freitag
28		samstag
29		sonntag
30	KW 22	montag
31		dienstag

juni

01		mittwoch
02		donnerstag
03		freitag
04		samstag
05		sonntag (Pfingstsonntag)
06	KW 23	montag (Pfingstmontag)
07		dienstag
08		mittwoch
09		donnerstag
10		freitag
11		samstag
12		sonntag
13	KW 24	montag
14		dienstag
15		mittwoch
16		donnerstag
17		freitag
18		samstag
19		sonntag
20	KW 25	montag
21		dienstag
22		mittwoch
23		donnerstag
24		freitag
25		samstag
26		sonntag
27	KW 26	montag
28		dienstag
29		mittwoch
30		donnerstag

juli

01		freitag
02		samstag
03		sonntag
04	KW 27	montag
05		dienstag
06		mittwoch
07		donnerstag
08		freitag
09		samstag
10		sonntag
11	KW 28	montag
12		dienstag
13		mittwoch
14		donnerstag
15		freitag
16		samstag
17		sonntag
18	KW 29	montag
19		dienstag
20		mittwoch
21		donnerstag
22		freitag
23		samstag
24		sonntag
25	KW 30	montag
26		dienstag
27		mittwoch
28		donnerstag
29		freitag
30		samstag
31		sonntag

august

01	KW 31	montag
02		dienstag
03		mittwoch
04		donnerstag
05		freitag
06		samstag
07		sonntag
08	KW 32	montag
09		dienstag
10		mittwoch
11		donnerstag
12		freitag
13		samstag
14		sonntag
15	KW 33	montag
16		dienstag
17		mittwoch
18		donnerstag
19		freitag
20		samstag
21		sonntag
22	KW 34	montag
23		dienstag
24		mittwoch
25		donnerstag
26		freitag
27		samstag
28		sonntag
29	KW 35	montag
30		dienstag
31		mittwoch

september

01		donnerstag
02		freitag
03		samstag
04		sonntag
05	KW 36	montag
06		dienstag
07		mittwoch
08		donnerstag
09		freitag
10		samstag
11		sonntag
12	KW 37	montag
13		dienstag
14		mittwoch
15		donnerstag
16		freitag
17		samstag
18		sonntag
19	KW 38	montag
20		dienstag
21		mittwoch
22		donnerstag
23		freitag
24		samstag
25		sonntag
26	KW 39	montag
27		dienstag
28		mittwoch
29		donnerstag
30		freitag

cottbus-bist-du.de

oktober

01		samstag
02		sonntag
03	KW 40	montag (Tag der Deutschen Einheit)
04		dienstag
05		mittwoch
06		donnerstag
07		freitag
08		samstag
09		sonntag
10	KW 41	montag
11		dienstag
12		mittwoch
13		donnerstag
14		freitag
15		samstag
16		sonntag
17	KW 42	montag
18		dienstag
19		mittwoch
20		donnerstag
21		freitag
22		samstag
23		sonntag
24	KW 43	montag
25		dienstag
26		mittwoch
27		donnerstag
28		freitag
29		samstag
30		sonntag
31	KW 44	montag (Reformationstag)

november

01		dienstag
02		mittwoch
03		donnerstag
04		freitag
05		samstag
06		sonntag
07	KW 45	montag
08		dienstag
09		mittwoch
10		donnerstag
11		freitag
12		samstag
13		sonntag
14	KW 46	montag
15		dienstag
16		mittwoch (Buß- und Bettag)
17		donnerstag
18		freitag
19		samstag
20		sonntag
21	KW 47	montag
22		dienstag
23		mittwoch
24		donnerstag
25		freitag
26		samstag
27		sonntag
28	KW 48	montag
29		dienstag
30		mittwoch

dezember

01		donnerstag
02		freitag
03		samstag
04		sonntag
05	KW 49	montag
06		dienstag
07		mittwoch
08		donnerstag
09		freitag
10		samstag
11		sonntag
12	KW 50	montag
13		dienstag
14		mittwoch
15		donnerstag
16		freitag
17		samstag
18		sonntag
19	KW 51	montag
20		dienstag
21		mittwoch
22		donnerstag
23		freitag
24		samstag
25		sonntag (1. Weihnachtsfeiertag)
26	KW 52	montag (2. Weihnachtsfeiertag)
27		dienstag
28		mittwoch
29		donnerstag
30		freitag
31		samstag

„Festliche Genüsse“
Tolle Rezepte für die Adventszeit

Bratäpfel mit Zimt-Walnusseis

Apfel, Zimt und Mandelkern“ besingen Kinder als typische Genüsse der Advents- und Weihnachtszeit. Was liegt also näher, als diese Zutaten zu einem zauberhaften Dessert zu verbinden, das auch Erwachsenen himmlisch schmeckt? Das Schönste daran: Unsere Bratäpfel sind gar nicht kompliziert und gehen ganz schnell.

Zutaten für vier Personen:

- 2 EL Butter
- 4 große Äpfel (Boskop oder Cox Orange)
- 5 TL Rosinen
- 4 TL Rohrohrzucker
- 1 TL Zimt
- 4 Zweige Rosmarin
- 4 Kugeln Zimt- Walnusseis

Zubereitung:
Heizen Sie den Backofen auf 180 Grad Umluft vor und fetten Sie eine feuerfeste Form mit 1 TL Butter ein. Anschließend die Äpfel waschen und trocken reiben. Das Kerngehäuse herausstechen – die preiswerte Anschaffung eines Ausstechers lohnt sich. Aber auch mit einem scharfen Küchenmesser lässt sich das Kerngehäuse leicht entfernen. Rosinen mit Zucker und Zimt mischen. Äpfel in die Form stellen und mit der Rosinen-Zucker-Zimt-Mischung füllen und jeweils einen Rosmarinzweig in die Äpfel stecken. Die restliche Butter in vier Stücke teilen und auf die Äpfeln geben. Auf mittlerer Schiene im Ofen etwa 20–25 Min. backen. Aus dem Ofen nehmen und heiß mit Zimt- Walnusseis genießen.

Foto: BVEO

Apfel-Lauch-Süppchen mit Lachs

Der Start ins Festmenü ist eine Vorspeise oder Suppe. Die regt die Geschmacksnerven an und soll einfrischer Genuss sein – beispielsweise mit herbem Apfel, knackigem Lauch und würzigem Räucherlachs!

Zutaten:

- 100 g geräucherter Lachs
- 1 Stange Lauch • 1 Apfel
- 1/2 Zwiebel • 1 EL Butter
- 50 ml Cidre • 450 ml Brühe
- 250 ml Sahne
- 1 Lorbeerblatt
- 1/2 Becher saure Sahne
- nach Geschmack Kerbel
- Pfeffer, Salz

Zubereitung:
Räucherlachs in feine Streifen, den Lauch in Rauten schneiden, Apfel würfeln, Kerbel und Zwiebel hacken. Die Hälfte des Lauchs in Salzwasser für die Garnitur bissfest garen. Währenddessen die Zwiebel in der Butter glasig andünsten, danach den restlichen Lauch und die Hälfe der Apfelwürfel hinzugeben und leicht andünsten. Mit Cidre ablöschen. Anschließend mit Brühe auffüllen und das Lorbeerblatt hinzugeben. Die Zutaten weich kochen, Sahne hinzufügen. Sobald der Lauch und der Apfel gar sind, das Lorbeerblatt entnehmen und die Suppe pürieren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Suppe in Teller oder Tassen füllen, mit Kerbel, Lauch und Apfelwürfeln garnieren und Lachsstreifen hinzufügen. Dazu saure Sahne servieren.

Quelle: Deutsche See Fischmanufaktur

Entenbrustfilets mit Apfel-Pflaumensauce

Es muss nicht immer Gans sein – diese Entenbrust ist ein festlich-leichter Genuss!

Zutaten für vier Personen:

- Salz und Pfeffer
- 1 unbehandelte Zitrone
- 2 saure Äpfel
- 300 g Pflaumen (Glas)
- 2 Lorbeerblätter
- 2 Gewürznelken ·
- 1/2 TL Zimt
- 2 EL Rapsöl

Zubereitung:
Entenbrustfilets kalt waschen, trocken tupfen und die Haut vorsichtig in Rauten einschneiden. Von beiden Seiten mit Salz und Pfeffer würzen. Zitronenschale abreiben und Saft auspressen. Äpfel waschen, entkernen und in Scheiben schneiden. Mit Zitronensaft und -schale, Pflaumen und 100 ml des Safts aus dem Glas, 100 ml Wasser, Lorbeerblättern, Nelken und Zimt aufkochen. Etwa 15 Min. köcheln lassen. Öl in die Pfanne geben, Entenbrust mit der Haut nach unten in die Pfanne legen und etwa 5–6 Min. bei mittlerer Hitze braten, bis die Haut knusprig ist, dann wenden und etwa 6 Min. weiter braten. Währenddessen den Backofengrill auf 190 Grad vorheizen. Filets mit der Haut nach oben auf einem Rost auf die oberste Schiene legen, 1–2 Min. knusprig grillen. Die Entenbrüste herausnehmen, in Alufolie wickeln und ruhen lassen. Währenddessen die Apfel-Pflaumensauce in die Pfanne gießen und den Bratsatz damit lösen. Entenbrüste in 1,5 cm breite Scheiben schneiden und mit der Apfel-Pflaumen-Sauce anrichten.

Foto: BVEO

Festlicher Eierpunsch

Zählen müsste man können: Laut Online-Enzyklopädie Wikipedia leitet sich das Wort „Punsch“ vom Hindi-Wort „pañc“ab, das „fünf“ bedeutet. Aber bereits der deutsche Dichter Friedrich Schiller fand nur noch vier Zutaten wichtig. Halten wir uns einfach daran und gönnen wir uns eine leckere und unkomplizierte Variante des ursprünglich englischen Eggnog – ein warmer Eierpunsch, der Leib und Seele wärmt. Er ist in Großbritannien und den USA zur Weihnachtszeit absolut unverzichtbar.

Zutaten für sechs Personen:

- 0,5 l Eierlikör
- 1 l halbtrockener Weißwein
- 1 EL fein gekörnter brauner Kandis
- Zimt nach Geschmack

Zubereitung:
Zucker und Eierlikör in einen großen Topf geben und bei mittlerer Stufe (Elektro- 3–4, Gasherd 1–2) vorsichtig erwärmen. Dabei ständig mit einem Schneebesen vorsichtig rühren. Weißwein und Zimt schließend dazugeben, die gesamte Masse kräftig schlagend weiter erwärmen, bis sie einmal aufkocht. Nun sollte sich ein feiner, weißlicher Schaum gebildet haben, der sich dann mit einer Suppenkelle, samt Punsch, einfach in die dafür vorgesehenen Gläser füllen lässt. Den Punsch sofort servieren, da der Schaum nur 10 Min. hält. Aber natürlich ist der Eierpunsch auch ohne den feinen Schaum immer noch ein Hochgenuss!

Foto: Jenny Sturm/

Vanillekipferl

Vanillekipferl sind ein traditionelles deutsch-österreichisch-böhmisches Weihnachtsgebäck in Kipferlform. Darüber hinaus zählen Vanillekipferl auch zum Teegebäck. Hergestellt werden sie aus einem Mürbteig aus Mehl, Butter, Zucker und geriebenen Mandeln, oft auch geröstete Mandeln – je nach Region aber auch Walnüssen oder Haselnüssen.

Zutaten für vier Personen:

- 250 g Mehl
- 210 g Butter
- 100 g Mandel(n), gemahlen
- 80 g Zucker
- 2 Pck. Vanillezucker
- 1 Pck. Puderzucker
- 2 Pck. Vanillezucker, zum Wenden

Zubereitung:
Backblech mit Backpapier belegen. Backofen vorheizen, Ober-/Unterhitze etwa 180 Grad, Heißluft etwa 160 Grad. Mehl mit Backpulver in einer Rührschüssel mischen. Vanilleschote halbieren, das Mark herauskratzen und mit den übrigen Zutaten hinzufügen. Alles mit einem Mixer (Knethaken) zunächst auf niedrigster, dann auf höchster Stufe zu einem glatten Teig verarbeiten. Teig auf leicht bemehlter Arbeitsfläche zu einer Rolle von etwa 1,5 cm Durchmesser formen, jeweils etwa 3 cm lange Stücke abstechen und zu Halbmonden formen. Plätzchen auf das Backblech legen und in der Mitte des Ofens etwa 12 bis 15 Min. backen. Plätzchen auf einen Kuchenrost ziehen und erkalten lassen.

Foto:Yvonne Weis/Fotolia

Gutes Gelingen!

Ehrenamt im Tierschutzverein Cottbus e.V.

Allgemeines zum Tierschutzverein Cottbus e.V.
Der Tierschutzverein Cottbus e.V. gründete sich 1990 und begann mit der Versorgung von über 2.000 Straßenkatzen.
Unterstützt von der Stadt Cottbus konnte 1996 der heutige Standort des örtlichen Tierheims am großen Spreewehr 1 A bezogen werden. Heute werden hier täglich ca. 250 Tiere (Hunde, Katzen, Vögel, Nager) versorgt, bis sie ein neues Zuhause gefunden haben.
Der Verein besteht aus 198 Mitgliedern und wird von 5 ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern geleitet. Er ist für Fund- und Abgabetiere, sowie amtlich eingezogene Haustiere der Stadt Cottbus zuständig.

Wie viele Menschen helfen ehrenamtlich beim Tierschutzverein Cottbus e.V.? Welche Aufgaben werden durch das Ehrenamt umgesetzt?
Allein mit den hauptamtlichen Mitarbeitern ist die vielschichtige und zeitaufwändige Arbeit kaum zu schaffen. Daher ist der Verein auf die Unterstützung von ehrenamtlichen Tierfreunden angewiesen. Je mehr Hände helfen, desto mehr Zeit bleibt, um sich mit den einzelnen Tieren intensiver zu beschäftigen.
So gehen Ehrenämtler beispielsweise mit ausgewählten Hunden eine Gassirunde, befreien das Tierheimgelände vom Laub oder Unkraut, schenken ihre Zeit den Katzen, übernehmen Reinigungsarbeiten, kleinere Reparaturen und viele andere Dinge. Kurz gesagt, sie sind die kleinen Heinzelmännchen des Tierheimalltags und helfen da, wo sie gebraucht werden.

Renate mit Eiko.

Und nicht nur im Tierheim sind die ehrenamtlichen Tierfreunde tätig. Auch außerhalb des Tierheims werden sie gebraucht. So zum Beispiel an den über 40 Katzenfutterstellen in der Stadt. Um die Katzenpopulation einzudämmen und zu kontrollieren, die Tiere zu versorgen und gegebenenfalls tierärztlich versorgen zu lassen, werden diese Plätze vom Tierschutzverein registriert und betrieben. D.h. der Ehrenämtler vor Ort hat keine finanziellen Aufwendungen, weder für das Futter noch für die tierärztliche Versorgung und hat einen verlässlichen und kompetenten Ansprechpartner an seiner Seite.

Wie findet der Tierschutzverein Cottbus e.V. Helfer*innen fürs Ehrenamt?
Es gibt viele Wege, auf denen Tierfreunde Ihre Hilfe anbieten. Vorrangig über die sozialen Medien (Instagram: tierheimcottbus), per E-Mail aber auch die altbewährte Kontaktaufnahme über das Telefon bzw. persönlich vor Ort.

Welchen Einfluss hatte die Corona-Pandemie auf den Tierschutzverein Cottbus e.V.?
Für das Tierheim hatte es durchaus positive Auswirkungen. So haben die Tiere jetzt mehr Ruhe, da es keine täglichen Öffnungszeiten mehr gibt. Wer sich für ein Tier interessiert, muss seinen Besuchstermin telefonisch vereinbaren. So sind Vermittlungen nun besser planbar und für den Interessenten sowie für die Tierheimmitarbeiter entspannter, da schon vorab viele Fragen geklärt werden können.
Das Netzwerk mit anderen Tierschutzvereinen wurde weiter ausgebaut und intensiviert, zahlreiche Onlineseminarangebote, u.a. des deutschen Tierschutzbundes, konnten absolviert werden und wir haben das große Projekt „Jugendtierschutz“ weiter ausgebaut. Schüler der Astrid-Lindgren-Grundschule und der Bauhausschule besuchen uns einmal wöchentlich um sich mit den vielseitigen Themen des Tierschutzes zu befassen.
Des Weiteren konnten wir die Jugendlichen des Berufsförderungswerkes in Merzdorf für uns begeistern. Sie bauten unsere neuen Hundehütten und planen gerade für unsere befreundete Igelstation in Leuthen den Bau neuer Igelhäuschen zum Überwintern.

Habt ihr Pläne für die Zukunft?
Auf jeden Fall gesund bleiben und weiterhin so gut durch diese Pandemie zu kommen wie bisher. Das Training mit unseren „spezielleren“ Hunden wollen wir weiter intensivieren. Dafür arbeiten wir eng mit einem Hundetrainer und einem Hundesportverein zusammen.
Und natürlich weiterhin jeden Mitarbeiter nach seinen Stärken zu fördern und weiterzubilden,

Christa mit Freya. Renate und Christa helfen dem Tierschutzverein Cottbus e.V. seit über 10 Jahren ehrenamtlich und haben schon so einige emotionale Geschichten mit den Tieren vor Ort erlebt. Fotos: MB

u.a. auch mit Austauschprogrammen anderer Tierheime und Onlineseminaren.
Ein großes Projekt im nächsten Jahr ist die Verschönerung unserer Außenfassaden durch farbenfrohe Graffitis. Dazu möchte sich die Theodor-Fontane-Schule mit ihrer AG einbringen. Wir freuen uns aber auch über interessierte Sprayer mit tollen Ideen, gerne auch weitere Kinder- und Jugendgruppen, denn „weiße Wände“ haben wir reichlich.
Des Weiteren hoffen wir, dass wir im neuen Jahr wieder unser Projekt „Kinder lesen – Katzen lauschen“ aufleben lassen können. Unser tierpädagogisches Projekt richtet sich zwar vorrangig an Kinder im Grundschulalter, aber auch Tierfreunde jeden Alters sind bei uns willkommen. Gern können auch Vorleser mit Deutsch als Fremdsprache oder Interessierte mit sonderpädagogischem Förderbedarf vorbeischauen. Unsere Katzen freuen sich über tolle Geschichten und Zuwendung.

Martin Bremer ■

Wie Sie uns helfen können

Spendenkonto
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN: DE57180500003302100662
BIC: WELADED1CBN

Tierschutzverein Cottbus e.V.
Am Großen Spreewehr 1A, 03044 Cottbus
Tel.: 0355/72 96 412, Fax.: 0355/72 96 411
info@tierheim-cottbus.de

Ein roter Teppich für das Ehrenamt.
Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlen kann, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem Danke.
Sparkasse Spree-Neiße

Wir beraten und vernetzen Kreative in Brandenburg

Für alle Akteur:innen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Brandenburg, von Solo-Selbstständigen bis hin zu mittelständischen Unternehmen: kostenfreie Coachings, Workshops & Events

Coachings für Künstler:innen und Kreative, zum Beispiel zu folgenden Themen:
Wie du deinen Online-Auftritt aufpolierst und mit sozialen Medien sichtbar wirst.
Wie du dich bei Verträgen und Nutzungsrechten absicherst.
Wie du dich als Künstler:in und Kreative:r in der Künstlersozialkasse versicherst.
Verbessere deine finanzielle Situation, gewinne mehr Kunden, organisiere dich besser und vieles mehr.

Individuelle Einzeltermine zu **allen Themen** der Selbstständigkeit mit eurem persönlichen Coach.
Jetzt anmelden und 2022 durchstarten!

kreativagentur-brandenburg.eu
hallo@kreativagentur-brandenburg.eu

KREATIVAGENTUR
BRANDENBURG

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

LAND BRANDENBURG

Die Kreativagentur Brandenburg ist ein Projekt der Social Impact gGmbH im Auftrag des Landes Brandenburg und wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.

SOCIAL IMPACT

Mittelstand 4.0
Kompetenzzentrum
Cottbus

ONLINE-WORKSHOPS

09.12.2021 10:00 - 12:00 Uhr:
Online-Workshop: Wissen 4.0

Es gibt viel Wertvolles in den Köpfen Ihrer erfahrenen Belegschaft. Unser Workshop hilft, das Geschäftswissen nachhaltig zu sichern und zeigt praxisnah, wie Sie Wissen erkennen und langfristig nutzbar machen. Ein interaktiver Online-Kurs ergänzt das kostenfreie Angebot.

10.12.2021 10:00 - 11:30 Uhr:
Online-Workshop: Zukunftssichere Webseiten für Unternehmen

Dieser kostenfreie Workshop zeigt neue Strategien, mit deren Hilfe Sie Ihren Webauftritt optimieren können und mit welchen Kosten zu rechnen sind, um eine zukunftssichere Webseite für Ihr Unternehmen zu realisieren.

Roadshow für KMU

Die neue Roadshow des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Cottbus kommt auch in Ihre Region! Wir zeigen Brandenburger Unternehmen praxisnah verschiedene Anwendungsbeispiele aus dem Bereich der Digitalisierung. An zehn Stationen wird ein klassischer Produktlebenszyklus von der Beschaffung über die Bestellung durch Kunden, die Produktion und Qualitätskontrolle bis hin zur Demontage durchlaufen.

Kostenfreie Anmeldung unter:
www.kompetenzzentrum-cottbus.digital

Mittelstand-Digital

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Cottbus ist Bestandteil der bundesweiten Förderinitiative „Mittelstand-Digital“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Ziel ist die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen bei der Digitalisierung ihrer Arbeitsprozesse. Dabei stehen die Schwerpunkte Arbeit 4.0, Digitalisierung in Logistik und Produktion, IT-Sicherheit, Assistenzsysteme, Automatisierungstechnik, Robotik sowie Sozialpartnerschaften im Mittelpunkt. **www.kompetenzzentrum-cottbus.digital**

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

b-tu Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg

HNE Eberswalde Hochschule für nachhaltige Entwicklung

IHK Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern des Landes Brandenburg

ihp

THWildau Technische Hochschule Wildau Technical University of Applied Sciences

Moderne Kunst im Museumsdorf

Jedes Wochenende pilgern Menschen von nah und fern in den märkischen Wald. Ihr Ziel: Das Museumsdorf Glashütte bei Baruth. Eine einmalige Dorfgemeinschaft belebt dieses technische Denkmal. Kunsthandwerker und Händler betreiben fantastische kleine Läden. Und die Galerie im Packschuppen ist längst eine Institution. Von Anfang an stellten hier namhafte Künstler wie Günther Rechn und Dieter Zimmermann aus. Auch Beate Bolender, die Schöpferin der Lubina-Figuren, beteiligte sich mehrfach an Ausstellungen.

In diesem Jahr feiert die Galerie ihren 20. Geburtstag. Zu diesem Anlass zeigt das Gründerpaar Gabriele und Andreas Klose eine überaus vielstimmige Gemeinschaftsausstellung. Ein Ölbild des Karikaturisten Erich Rauschenbach sind hier ebenso vertreten wie Plastiken von Barbara Seidl-Lampa und Stanislaw Hryn und Gemälde des Cottbuser Künstlers Martin Tiede. Hermann sprach mit Gabriele Klose über die bewegte Geschichte und die Zukunftspläne der Galerie.

Vor 20 Jahren haben Sie die Galerie im Packschuppen eröffnet. Wie hat das alles begonnen?
Wir wohnten damals in Cottbus. Mein Mann Andreas war am Staatstheater beschäftigt und ich arbeitete freiberuflich als Dozentin in der Erwachsenenbildung. Unsere Söhne waren im Grundschulalter – und eigentlich hatten wir uns schon länger gedacht, dass es doch schön wäre, in eine ländlichere Gegend zu ziehen. Nun, eines Tages sahen wir einen Fernsehbeitrag über den Ort hier. Das war im Frühling 1999. Zu Ostern sind wir dann zu meinen Eltern in die Uckermark gefahren und unterwegs, auf der A13, kommt man ja an Baruth vorbei. Wir sahen das Schild „Glashütte“ und beschlossen spontan, uns das alles mal anzugucken. Was wir sahen gefiel uns und zufällig hing hier ein großes Schild, das ankündigte, dass Mitstreiter gesucht werden. Das klang vielversprechend, daher vereinbarten wir kurz darauf einen Termin mit dem Vereinsvorsitzenden Christoph Schulze. Der betreute das ganze Dorf. Bei unserem Treffen erzählten wir ihm „Wir sind ausgebildete Kunstlehrer, auch wenn wir inzwischen in anderen Berufen arbeiten. Wir haben Kunsterfahrung, haben im Kulturbund der DDR Ausstellungen organisiert. Und wir würden so etwas in der Art gerne auch an diesem Ort machen.“ Er meinte sofort: „Prima! Kommen Sie mal mit!“, rannte begeistert auf den alten Packschuppen zu, riss die Holztür auf und rief: „Das wird Ihre Galerie!“ Das kam dann doch etwas plötzlich. Doch er erzählte, dass es schon seit

Andreas und Gabriele Klose. Fotos. JB

Jahren einen Projektplan gab, der vorsah, das Haus zu einer Galerie auszubauen. Bisher hatte sich allerdings noch niemand gefunden, der dieses Projekt in Angriff nehmen wollte. „Wir helfen Ihnen“, versprach er. Nach einer kurzen Schrecksekunde willigten wir ein. Und damit hat das alles begonnen.

Erich Rauschenbach, La Fumeuse.

Wie ging es dann weiter?
Herr Schulze hat uns in der Tat sehr geholfen. Er ist derjenige, der diesen Ort hier als Museumsdorf wiederbelebt hat. Zugleich war er auch Landtagsabgeordneter – und wusste genau, wie man Förderanträge stellt und wie man ein solches Projekt aufzieht. Er hat uns wirklich den Weg gewiesen. Er riet uns, einen Kunstverein zu gründen, der hinter der Galerie steht. Von ihm stammt zudem die Idee, die Galerie mit einem kleinen Laden zu kombinieren. Dieses Konzept hat sich bewährt. [Anmerkung: Der Kleine Laden verkauft zum Beispiel Kunstpostkarten, nostalgische Spielwaren und handgefertigte Glasperlen.] Durch ihn habe ich ein Einkommen, das es mir ermöglicht, ehrenamtlich die Galerie zu betreiben. Doch der Reihe nach: Ende April 2000 sind wir hierhergezogen, rund ein Jahr nach unserem ersten Besuch. Und schon im Jahr 2001 war die Galerie fertig.

Barbara Seidl-Lampa, Blaues Pferd.

Erinnern Sie sich an die erste Ausstellung?
Ja! Damals habe ich mich bei der Kreisverwaltung Teltow-Fläming erkundigt, welche Künstler im Landkreis wohnen. Daraufhin erhielt ich tatsächlich eine Liste aller ansässigen Künstler. Ich habe sie alle angeschrieben und fast alle antworteten und steuerten Exponate zu unserer ersten Ausstellung bei. Bevor es losgehen konnte, wurde es aber etwas abenteuerlich: Die Türen wurden erst einen Tag vor der Vernissage geliefert. Auch der Fußboden war noch nicht fertig. Doch die Baufirma ließ sich davon überzeugen, den Termin einzuhalten. Somit konnten wir am geplanten Datum eröffnen. Und durch diese erste Ausstellung haben wir einen kleinen Kreis von Künstlern um uns versammelt, der sich immer wieder an thematischen Ausstellungen beteiligte. Über die Jahre gab es zudem zahlreiche Personalausstellungen...

Und auch Cottbuser Künstlerinnen und Künstler beteiligten sich an vielen der Ausstellungen?
Wir hatten ja schon vorher gute Kontakte. Beispielsweise zu Matthias Körner, zu Günther Rechn, Mona Höke und anderen wichtigen Künstlern ...Und die stellen auch hier aus.

dieser Artikel wird ermöglicht durch tiedeplus.de

Tiede+

ARCHITEKTUR.INNENARCHITEKTUR.
BAUEN IM BESTAND.
BRANDSCHUTZ.

Harald Müller, haircut.

Gerhard Lampa, Waldgrenze.

Diese schöne Umgebung lädt ja zu Pleinairs oder Ähnlichem ein. Haben Sie hier welche veranstaltet?
Nein. Wir betreiben diese Galerie ja praktisch ehrenamtlich. Anfangs hatten wir zwar die Idee, hier auch Konzerte oder Lesungen zu veranstalten – was dem Raum auch gut stehen würde. Aber der zusätzliche organisatorische Aufwand wäre enorm gewesen und vor allem hätten Konzerte die finanziellen Möglichkeiten des Kunstvereins überstiegen.
Deshalb haben wir uns ganz darauf konzentriert, hier Ausstellungen zu organisieren.

Was waren die Höhepunkte in 20 Jahren Packschuppen? Das werde ich oft gefragt. Aber woran soll ich das festmachen? Es sind vor allem die Ausstellungen, bei denen viele Künstler beteiligt sind – wo man ganz unterschiedliche Handschriften kennenlernt oder wiedersieht. Und bei den Personalausstellungen ist es so, dass wir in unserem Verein gemeinsam entscheiden, wessen Bilder wir ausstellen wollen. Das sind dann durch die Bank Künstler, die uns interessieren und deren Kunst wir toll finden, da würde ich keinen Einzelnen hervorheben.

Sie und Ihr Mann sind ja ebenfalls Künstler. Hatten Sie auch schon Einzelausstellungen?
Ja, aber selten. In den vergangenen zwanzig Jahren hatte Andreas zwei Einzelausstellungen und ich ebenfalls. In den Gemeinschaftsausstellungen sind wir oft dabei, wenn das thematisch passt. Aber wir wollen uns da nicht so sehr vordrängen, sondern Platz für viele Künstler schaffen.

Mal angenommen, ein Künstler oder eine Künstlerin würde sich gerne hier einbringen. Wie geht das?
Er oder sie kann sich gerne bei uns melden. Tatsächlich bekommen wir ganz viele Bewerbungen. Wichtig ist, dass wir uns einen Eindruck von der Kunst verschaffen können, zum Beispiel über eine Homepage oder ein Portfolio. Dann besprechen wir das mit unseren Kunstvereinsmitgliedern und entscheiden, wessen Kunst wir als nächstes ausstellen wollen. Es kann sich also jeder gerne bewerben, es gibt aber keine Garantie, dass wir ihn tatsächlich ausstellen.

Können Sie mehr zum Kunstverein sagen?
Es geht dem Verein darum, die Arbeit der Galerie zu unterstützen. Wir sind etwa 15 Personen, darunter viele aus dem Ort, die hier selbst Läden haben und sich sehr für die Galerie einsetzen. Hinzu kommen Menschen aus der Region, die ganz interessiert an der Zusammenarbeit sind.

Was ist fürs kommende Jahr geplant?
Unsere Gemeinschaftsausstellung „20 Jahre Packschuppen“ ist bis zum 16. März 2022 zu sehen. Am 20. März beginnt dann die Einzelausstellung des Malers Bernhard Gowinkowski. Im Mai folgt die Ausstellung „Papierflüsterer“. Dahinter steht eine über ganz Deutschland verstreute Künstlergruppe, deren Mitglieder sich Mail Art zuschicken. Ab Juli zeigen wir die Arbeiten von Frauke und Jürgen Gerhard aus Oranienburg. Er malt, sie macht Keramik. Und im letzten Quartal rundet dann der „Paarlauf“ das Jahresprogramm ab. Das ist wieder eine thematische Ausstellung: Wir werden rund fünf Künstler dazu einladen, jeweils einen anderen Künstler mitzubringen, sodass die Werke dann nebeneinander gezeigt werden können.

Jasper Backer ■

Galerie und Kleiner Laden im Packschuppen
Hüttenweg 19 I OT Glashütte I 15837 Baruth (Mark)
Öffnungszeiten: vom Februar bis zum 23. Dezember immer dienstags bis sonntags und feiertags von 11.00 - 17.00 Uhr
www.packschuppen.de

Das BLMK im Dezember

Mit drei neuen Ausstellungen geht das Brandenburgische Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK) in Cottbus in den Endspurt 2021. Gleich zu Beginn, am 4. Dezember, eröffnen Einfache Dinge und Fred Ute. Einfache Dinge widmet sich einem Klassiker der Kunstgeschichte – dem Stillleben. Rund 100 Arbeiten aus der Sammlung des BLMK spannen einen Bogen von Fotografien aus den 1920er-Jahren bis hin zu zeitgenössischen Ausdrucksformen in der Malerei und Fotografie und laden Besucher*innen ein, sich auf eine Reise durch die Entwicklungsgeschichte eines vermeintlich fixen Genres zu begeben – mit oftmals überraschenden Einsichten. Ebenfalls eine Reise, und zwar zu Fuß, unternimmt der Künstler Fred Ute. In der gleichnamigen Einzelschau werden Werkreihen, die seit Mitte der 1990er-Jahre entstanden sind, gezeigt. Darunter seine Zeichnungen der Osterinsel- und Berlinspaziergänge (1995/2000). Der gebürtige Cottbuser unterlegt seine Welt – wie auch seine Kunstanschauung, mit dem Prinzip der Reduktion und der fortwährenden Beschränkung, so dass die wenigen Überbleibsel und zeichnerischen Gesten in ihrer Dichte umso beredter werden. Nicht zu Fuß kommt hingegen die Sammlung Chagas Freitas von Brasilia nach Cottbus. Mit der Ausstellung Rausch der Bilder präsentiert das BLMK ab dem 18.12. Schlüsselwerke aus der größten ausländischen Sammlung von Kunst aus der DDR nach über 30 Jahren wieder in Deutschland. Die fulminante Geschichte der Sammlung begann Mitte der 1980er-Jahre in Ost-Berlin, wo Freitas als Kulturattaché der brasilianischen Botschaft tätig war. Dort machte er Bekanntschaft mit Künstler*innen in Ostdeutschland und entdeckte seine glühende Leidenschaft für ihre Kunst. Auch aus der brasilianischen Kunstszene finden sich mittlerweile signifikante Werke in der Sammlung, die ebenfalls in Cottbus gezeigt werden.

Das BLMK wünscht allen Leser*innen schon einmal eine besinnliche Vorweihnachtszeit und frohe Festtage und freut sich, Sie demnächst bei uns hier in Cottbus, oder an unserem zweiten Standort in Frankfurt (Oder), begrüßen zu dürfen!

Martin Moser ■

Peter Herrmann, Porträt von Francisco Chagas Freitas, 1989, Öl auf Leinwand, Foto: Ludwig Rauch
© VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Der radioeins Literaturtipp von Dorothee Hackenberg

Was darf ich noch sagen, was nicht? Ab wann ist eine Berührung eine Belästigung? Inwieweit sollte ich Rücksicht nehmen mit meiner Sprache und meinem Verhalten auf Menschen oder Gruppen, die sich verletzt fühlen könnten? Viele Menschen fragen sich das. Die Philosophin Svenja Flaßpöhler hat ein Buch geschrieben, in dem diese Fragen verhandelt werden: „Sensibel. Über moderne Empfindlichkeit und die Grenzen des Zumutbaren“ (Klett-Cotta). Im Gespräch mit radioeins sagte die Autorin: „Wir dürfen nicht unempathisch werden. Wir dürfen aber auch nicht überempfindlich werden.
Wir brauchen ein neues In-die-Welt-gestellt-Sein, das es zu entdecken gilt.“

Svenja Flaßpöhler. Foto: Johanna Ruebel

Jonathan Franzens Gesellschaftsromane sind ein idealer Lesestoff für lange Winterabende. Gerade erschienen ist sein neues Buch „Crossroads“ (Rowohlt Verlag), das ins Jahr 1971 führt, Auftakt einer Trilogie über eine Familie im Mittleren Westen über drei Generationen hinweg. Im Mittelpunkt steht der evangelische Pastor Russ, der sich von seiner Frau trennen will. Aber auch sie geht längst eigene Wege, genauso wie die Söhne Clem, Perry und die Tochter Becky. Wieder einmal schafft es Franzen, das Große im Kleinen zu zeigen mit einem mal komischen, mal tragischen, aber immer spannenden Roman.

radioeins rbb

Mein Bücherbord

„Nacheinander verschwinden die Menschen”

Lesen in allen Situationen mit Klaus Wilke. Foto: TSPV

Eine neue interessante und packende Nuance hat die israelische Schriftstellerin Emuna Elon in die erzählende Holocaust-Literatur eingebracht. In ihrem Roman **„Das Haus auf dem Wasser”** (Aufbau, 360 Seiten, 24 EUR) erzählt sie von einem während der Nazibesetzung in den Niederlanden geborenen, aber als Kleinkind nach Israel gekommenen Schriftsteller, der bei einer Reise in das europäische Land auf einem Foto seine Mutter mit einem fremden Kind entdeckt. Das befremdet ihn, und er stellt komplizierte Nachforschungen an. Nachforschungen eines Schriftstellers, die bei der Entlarvung nazistischer Verbrechen und der Darstellung menschlicher Bewährung bei der Rettung von Kindern auf wunderbare Weise in die Tiefe reichen und ihm helfen, den Roman seines Lebens zu schreiben. „Nacheinander verschwinden die Menschen”, lautet der Einleitungssatz des Buches, der vom Besteigen des Flugzeuges erzählt und nach und nach hohe Symbolkraft gewinnt. Menschen verschwinden durch die Mordmaschinerie der Faschisten und dadurch, dass Kinder in den Untergrund gebracht werden. Bemerkenswert die erzählerischen Mittel von Emuna Elon, die Vergangenheit und Gegenwart ganz nah aneinander rücken. So einen Roman hat man lange nicht gelesen!
„Die Mittagsfrau” (2007) und „Rücken an Rücken” (2011) waren Bestseller und auch international stark beachtete Romane der Schriftstellerin Julia Franck. Sie erlebten Ausgaben in 40 Sprachen. Nach zehn Jahren legt sie einen neues Buch vor: **„Welten auseinander”** (S. Fischer, 368 Seiten, 23 EUR). Wieder schürft sie tief in ihrer Familiengeschichte. Das hat auch für die Leser einen Reiz, hat doch die Autorin eine weitreichende Künstlerverwandtschaft. Ihre Mutter ist die Schauspielerin Anna Franck, ihr Vater ein Fernsehregisseur. Sie ist die Enkelin der Bildhauerin Ingeborg Hunzinger und Ururenkelin des Malers Philipp Franck. Alle sie, auch wenn Julia Franck mit ihnen zeitlich um Welten auseinander gelebt hat, kommen in dem Roman vor. Und da ihre Mutter mit der Achtjährigen und drei weiteren Kindern aus der DDR in den Westen ging, bietet das Welten-auseinander-Thema eine weitere Spielfläche. So bieten Herkunft, angespannte wirtschaftliche Verhältnisse, ihr Judentum und eine tragisch endende Liebesgeschichte die thematische Vielfalt für ein lesenswertes Buch.
Angstschweigen, Dummheitsschweigen, Schüchternheitsschweigen, Unentschiedenheitschweigen, Besserwisserschweigen, Faulheitsschweigen, Machtschweigen. Vielfältig sind die Gründe, deretwegen es Menschen die Sprache verschlägt. **„Die sieben Sprachen des Schweigens”** (Rowohlt Berlin, 190 Seiten, 20 EUR) - das sind drei autobiografische Erinnerungstexte, in denen der Romanautor Friedrich Christian Delius darüber nachsinnt, wann ihn Sprache verließ, er zu schweigen vorzog oder sich in die Sprache zurückkämpfte. Diese Situationen, nach einer Viruserkrankung, nach einem biblischen Vergleich, der zu Zorn über den allmächtig-ohnmächtigen Gott führte sowie bei der ehrfürchtigen Begegnung mit dem Schriftstellervorbild, dem Nobelpreisträger Imre Kertesz, werden in eindringlicher, musikalisch wirkender Sprache vorgestellt.
Vor 200 Jahren wurde der große russische Romancier Fjodor Dostojewski geboren. Zu den Büchern, die dieses Jubiläum begleiten, gehört **„Ich denke immer nur an dich. Eine Liebe in Briefen”** (Aufbau, 336 Seiten, 22 EUR), der Briefwechsel zwischen dem Schriftsteller und seiner Ehefrau. Die 24 Jahre jüngere Anna Dostojewski war nicht nur ihrem Mann bis zu seinem Tod 1881, sondern auch seinem gigantischen Lebenswerk bis zu ihrem Ableben 1918 eine verständige Begleiterin und Förderin. Der ergreifende Briefwechsel gibt auch Einblicke in seine Spielsucht und Krankheit und Epilepsie Dostojewskis. Man kann in ihm lesen wie in einem Roman.

Klaus Wilke ■

Kalender zum Verlieben

Veröffentlichungen aus dem Regia Verlag, die uns ein Jahr lang begleiten

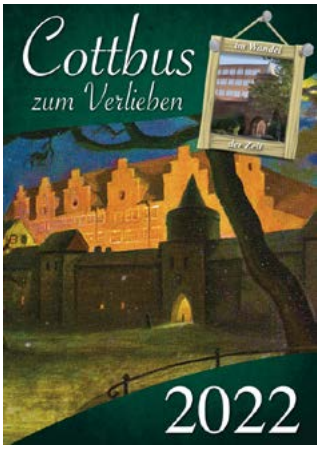
Drei schöne Kalender aus dem Cottbuser Regia Verlag sind zu melden. Sie sind gut dazu angetan, uns ein Jahr lang mit schönen Zeichnungen, Postkarten und Fotos zu begleiten.

Anja Rollands **„Branitzer Park"** (je nach Größe 7 bis 15 EUR) hat schon eine schöne Tradition. Der Jahrgang 2022 zeigt uns auf dem Titelblatt die Seepyramide, verspricht ein Jahr, das so gewichtig, fürstlich wie das Bauwerk werden möge. Den Jahreslauf eröffnet eine schneereiche Winterimpression auf der Bleyerwiese. Im Februar rückt uns die Parkfotografin den Giebel des Kavalierhauses in die Nähe. Dann führt sie uns immer wieder Bäume vor, die Pücklers Poesie ausstrahlen und in ihrer Verschiedenartigkeit wirklich wie Gedichte wirken. Parkspaziergang, ein Jahr lang.

Früher und heute, in Historie und Gegenwart, also im Wandel der Zeit lässt sich eine Stadt im nächsten Kalender im Monatsschritt durchschreiten. **„Cottbus zum Verlieben"** (je nach Größe 7 bis 15 EUR) - es braucht für das Verlieben sicher keine zwölf Monate. Aber diese zwölf Blätter können wir uns so lange mit Genuss ansehen: den Altmarkt, die Lindenpforte, die Puschkinpromenade, den Schlossturm mit Landgericht und andere. Alte Postkarten aus dem Archiv von Klaus Herold und Fotos von ihm sowie von Martin Hollas und Maja Konopka porträtieren die Stadt.

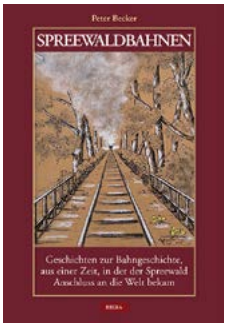
Marlene Jedro gilt als Spreewaldplauderin. **„Der sagenhafte Geburtstagskalender aus dem Spreewald"** (8 EUR) stellt Sagenfiguren und ihre Helden- und Missetaten vor. Phänomene unserer Ahnen, erklärt sie, standen für plausible wissenschaftliche Erklärungen für Naturerscheinungen und Witterungsunbilden. Oder sie bilden Wünsche, Ängste, aber auch Hoffnungen der Menschen ab. Nicht jede der Gestalten ist allgemein bekannt, und so erweitert der Geburtstagskalender das Wissen über diese Region.

Klaus Wilke ■



Als die „Bimmelguste" noch fuhr

Peter Becker hat ihrem spannenden Lebenslauf ein Buch gewidmet



Seit Ende 1970 ein Neu-Cottbuser, war es mir nicht vergönnt, die idyllische, romantische Spreewaldbahn noch selbst zu erleben. Am 3. Januar 1970 hatte sie ihre letzte Fahrt getan. In einem Eisenbahnersohn, dem jedes Schienenfahrzeug mit seinen metallenen und dampfenden Geräuschen, seinen minutiösen Fahrzeiten und vorüberfliegenden Kilometersteinen oder -schildern eine Art religiöser Akt war, erweckte das Bedauern. Aber nicht nur in ihm, sondern in vielen heimatverbundenen Menschen. Noch heute hält eine Interessengemeinschaft Spreewaldbahn die Erinnerungen an den schmalspurigen Spreewald-Express wach.

Einer, durch dessen Kopf die von den Einheimischen „Bimmelguste" genannte Bahn noch heute fährt, ist der Lehrer i. R. Peter Becker. In einem Buch unter dem Titel „Spreewaldbahnen. Geschichten zur Bahngeschichte, aus einer Zeit, in der der Spreewald Anschluss an die Welt bekam". Ja, der Spreewald erhielt den Anschluss zur großen Welt, als die Bahn 1898 und 1899 in ihren Teilstrecken die Arbeit aufnahm. Drei verschiedene Äste endete in Bahnhöfen, die Reisenden und Exportgut den Anschluss an normalspurige Eisenbahnen gewährte: Cottbus, Lübben und Lieberose. Mit einem Schienennetz von 84,7 km waren große Teile des Spreewaldes erschlossen. Die Bahn hatte auch ihre Gegner, die vor Landflucht, Proletarisierung der Landbevölkerung und Stärkung der Agitation durch die Sozialdemokratie warnten. Aber sehr schnell erwies sich das Schienenfahrzeug als ein großer Wirtschaftsfaktor. Viel Gewerbe siedelte sich an. Auch landwirtschaftliche Kleinerzeuger hatten ihren Vorteile, verkürzten sich doch bei leichtverderblichen Waren die Wegezeiten zu den Kunden immens. Peter Becker lässt Bahnpersonal und Reisende zu Wort kommen - Zeugen einer technischen Errungenschaft. Wir fühlen uns als Leser auf Spreewaldfahrt, zuckeln durch die Landschaft, vernehmen Episoden und Anekdoten aus der Geschichte der Bahn, staunen über das Engagement des Arztes und Wissenschaftlers Rudolf Virchow, bemerken an uns, was die Bahn später auszeichnete und heute noch Nostalgieträume auslöst. Sie war ein hervorragendes Instrument des Tourismus.Das Buch ist mit historischen Postkarten, Fotos von gestern und heute reich bebildert. Ihm kommt auch zugute, dass sich der Autor nicht als Allein-Alles-Wisser ausgibt, sondern seiner Darstellung reiches Quellenmaterial unterlegt. Das liest sich, das prägt sich ein, lässt einen den Spreewald in manchen Dingen neu und anders sehen.

Klaus Wilke ■

Info
Peter Becker: Spreewaldbahnen. Regia-Co-Work. Broschur. 224 Seiten. 15 EUR.

LDC Lausitzer Dampflok Club e.V.
Ihr Partner für Fahrten mit historischen Zügen

27. Nov. 2021: Adventsexpress zum Weihnachtsmarkt n. Breslau/Wroclaw (PL)
Ausflüge: Stadtrundfahrten/-rundgang mit Mittagessen oder Eisenbahnausflug nach Schweidnitz
Zustiege: Cottbus, Spremberg, Weißwasser und Uhsmannsdorf

4. Dez. 2021: Nikolausexpress zu den Weihnachtsmärkten nach Prag (CZ)
Ausflüge: Stadtrundf./-rundg. zu Weihnachtsmärkten oder Zugfahrt über Prager Bergstrecke
Zustiege: Cottbus, Drebkau, Senftenberg, Ruhland, Elsterwerda, Dresden und Pirna

11. Dez. 2021: Adventsdampf nach Altkötzschenbroda, Dresden oder Altenberg
Ausflüge: Christstollenfahrt auf der Elbe, Lichterfahrt, Likörfabrik oder Schlitten/Kremserfahrt
Zustiege: Finsterwalde, Calau, Cottbus, Spremberg, Hoyerswerda, Ruhland und Elsterwerda

18. Dez. 2021: Zum Schlesischen Christkindelmarkt nach Görlitz
Ausflüge: Landskron-Brauerei mit Verkostung o. Stadtrundfahrt durch Görlitz und Zgorzelec (PL)
Zustiege: Cottbus, Neuhausen, Spremberg, Weißwasser und Horka

Informationen u. Tickets: www.LDCeV.de, mail@LDCeV.de, bei Reservix-Vorverkaufsstellen, Tickethotline 0355 - 381 7645 (Mo. - Fr. 9 - 12 Uhr) * **In unseren Zügen gilt die 2-G-Regelung!**

Schreibkrümel

Fotos: Daniel Ratthei

Das Dezember-Thema: Weihnachten

Wer wir sind? Wir sind vorhanden, aber nichts Besonderes. Wir sind jung, chaotisch und führen Krieg gegen den inneren Verhinderer.

Ella-C. & Paula, 13 Jahre:
Drogenkonsum, Diabetes und die gleiche gespielte Harmonie / Zusatzgeschenk: Orangenallergie. / Weihnachtsstress noch oben drauf / der Glühweinverkauf nimmt seinen Lauf. / Geschenke JETZT im Sale kaufen / und danach noch Eine rauchen. / Verzweifelt sucht man Geschenkpapier / irgendwo ist es hier!

Viktoria, 14 Jahre:
Weihnachtsduft - Es kommt die Zeit, da riecht man weit und breit: Zimt, Plätzchen, Punsch...die Glühweinfahne der Eltern. Lebkuchen, Bratäpfel, gebrannte Mandeln, die Lügen der Eltern (hust, hust), Plätzchen und Zimt.

Marta, 14 Jahre:
Weihnachtszeit – besinnliche Zeit. Bei diesem Satz könnt` ich im Strahl kotzen! Denn ich persönlich sitze jeden Tag vor Heiligabend gestresst in meinem Zimmer und versuche für JEDE Person vergeblich Geschenke zu basteln. Letzter Ausweg: Selbstgemachte Gutscheine!!

Sarah, 14 Jahre:
Drei Haselnüsse für Aschenbrödel – Film an, Film aus und der gleiche Film wieder an. Rest der Familie gelangweilt, Mama voller Vorfreude – ich denke nur an das Motto: eat and sleep – watch movie repeat...

Mailo, 12 Jahre:
Früh gespannt aufstehen, danach: warten. Irgendwann in die Kirche gehen, danach: warten. Einen halben Tag warten, mal in den Garten. Wieder kein Schnee, deswegen: warten. RIESIGES ESSEN, schenken, beschenkt werden – alle da - und abends im Bett denkt man sich: Was für ein schöner Tag.

Helene, 11 Jahre:
Der Advent und ich – Am Tisch in der Küche mit dem Feuerzeug. Der Duft der Zweige um die Kerzen. Eine Flamme taucht vom Feuerzeug auf. Ich zünde die Kerze an. Und schon bin ich dem Weihnachtsfest etwas näher und habe: Vorfreude.

Arno Schirokauer (1899-1954) – Eine Cottbuser Legende Teil 1

Über den (fast) vergessenen Cottbuser Schriftsteller, Radio-Pionier, Kritiker, Germanisten, KZ-Überlebenden, Draufgänger, Emigranten, Genius...

Kleine Auswahl von Arno Schirokauers Publikationen. Foto: Daniel Ratthei

Wer in Cottbus am Brandenburger Platz 6 vorbeischlendert, entdeckt am Gründerzeithaus eine Gedenktafel, die darauf hinweist, dass hier am 20. Juli 1899 ein gewisser Arno Schirokauer zur Welt kam. Gedenktafeln haben die Eigenschaft, dass sie leicht übersehen werden. Sie sind grau, sie verwittern, sie sind bescheiden still. Spenden wir der Erinnerung ein wenig Zeit, denn die Geschichte von Arno Schirokauer ist so faszinierend, das davon erzählt werden muss. Auch wenn er selbst schreibt:
„Nicht alle Menschen machen Geschichte (...). Nur was im Leben der Menschheit weiterwirkt, ist geschichtliche Wirklichkeit. Niemals ist Geschichte die bloße Summe all dessen, was geschieht. Nur was am rechten Platz und in der rechten Stunde geschieht, geschieht historisch. Von allen Worten, die im Erdraum schwirren, sind nur die Stichworte von historischem Wert, Worte, die so gesprochen werden, daß sie die Akteure bewegen und den Fortgang der Szene bewirken." (aus: „Der Weg zum Pol")

Überlassen wir die historische Bedeutung Arno Schirokauers den Fachleuten und gehen zum Anfang der Geschichte. Tatsächlich. Das Stadtarchiv Cottbus hat seine Geburtsurkunde. Darauf steht in Sütterlinschrift folgendes:
„Vor dem Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach durch Eheschließungsbescheinigung anerkannt, der praktische Arzt Doctor Medicinae Moritz Schirokauer wohnhaft zu Cottbus, Kaiser Wilhelm Platz Nummer 6, mosaischer Religion, und zeigte an, das von der Luise Schirokauer geborenen Moses, seiner Ehefrau, mosaischer Religion, wohnhaft bei ihm, zu Cottbus in seiner Wohnung am zwanzigsten Juli des Jahres tausend acht hundert neunzig und neun, nachmittags um fünf Uhr ein Kind männlichen Geschlechts geboren worden sei, welches einen Vornamen, ***noch nicht,*** *erhalten habe."*

Na sieh mal an. Das Ehepaar Schirokauer lässt sich mit der Namensfindung des kleinen Erdlings Zeit. Ein auf die Urkunde gekritzelter zweiter Eintrag vom 4. September, fast sieben Wochen später, gibt seinen Namen preis: Arnold Fritz Kurt. Er ist das Nesthäkchen der Familie. Mutter Luise brachte bereits fünf Kinder zur Welt. Zur Jahrhundertwende ist es nicht üblich, ein Kind im Krankenhaus zu bekommen, im Gegenteil, eine Klinikgeburt ist sozial anrüchig. Nur Frauen, die kein Geld oder etwas zu verbergen haben, müssen ins städtische Spital. Religiös sind die Schirokauers nicht. Die Familie atmet den Geist der Wissenschaft. Vater Moritz ist Arzt und kennt das Leben. Alle paar Jahre ziehen sie um. Fast jedes der Kinder erblickt in einer anderen Stadt das Licht der Welt. Von Oberschlesien kommend, landen sie in der Lausitz. Hier bleiben sie. Cottbus wird zum Lebensmittelpunkt, wird Heimat.

Arno als Jugendlicher. Foto: Privatarchiv Goodell

„Der Vater war Landarzt und nahm seinen jüngsten Sohn oft mit, wenn er mit Pferd und Wagen oder Schlitten zu seinen Patienten in die umliegenden Dörfer fuhr.(...) Er war ein guter Arzt und bei Jung und Alt beliebt. Der Sohn war stolz auf den Vater. (...) Wenn Arnos Jugend auch keine ganz sorglose war, so hatte das Leben in der Kleinstadt doch viele Reize. Im Sommer gab es Rudern oder Kanufahren auf den vielen Armen der Spree, die den Wald durchzogen. Im Winter, sowie das Eis fest genug war, fröhliches Schlittschuhlaufen. Auf den Inseln, die die Wasserwege bildeten, lebte ein besonders gesunder Volksstamm – die Wenden, deren Frauen als „Ammen“ in besonders schönen Trachten im ganzen Land in wohlhabenden Familien die eigene Muttermilch ersetzten, wie es damals Mode war. Arno liebte sein Cottbus und machte öfters Pläne, es mir zu zeigen, aber es wurde niemals etwas daraus.“ (aus Erna Schirokauers „Erinnerungen“)

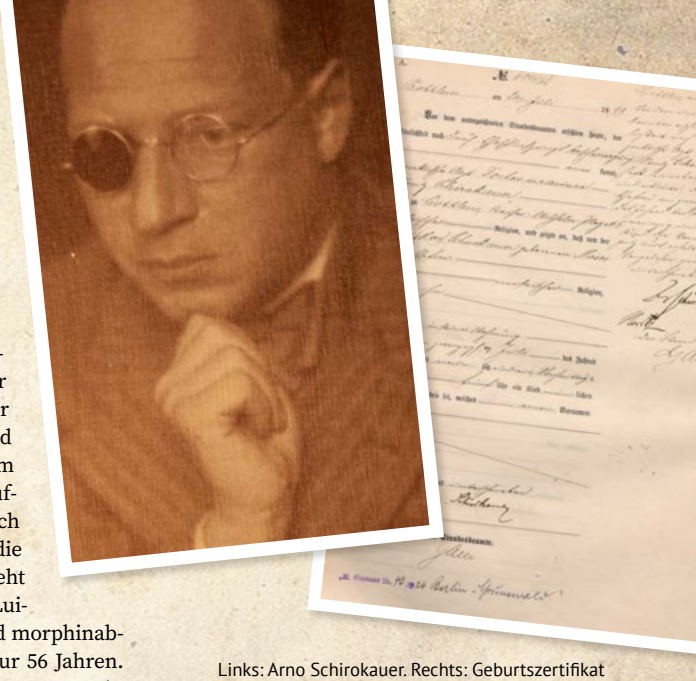
Oben: Gedenktafel am Geburtshaus. Darunter: Geburtshaus Brandenburger Platz 6. Fotos: Daniel Ratthei

Der kleine Arnold, von allen Arno gerufen, interessiert sich für Musik und Literatur. Er besucht das städtische Friedrich-Wilhelms-Gymnasium, die heutige Erich-Kästner-Grundschule in der Puschkinpromenade. Hier wird die Grundlage für das breite Spektrum seiner humanistischen Bildung gelegt, bis die Ereignisse sich überschlagen.

KRIEG! Knapp eine Woche nach Arnos fünfzehnten Geburtstag 1914 erklären sich die wichtigsten Staaten Europas den Krieg. Die preußische Erziehung und Propaganda trägt Früchte. Der Teenager Arno will, wie die meisten seiner Altersgenossen, „das Vaterland retten“. Er läuft heimlich weg, um freiwillig im großen Ganzen aufzugehen. Sein Vater holt ihn nach Hause zurück. Arno muss weiter die Schulbank drücken. Bald geschieht daheim die Katastrophe: Mutter Luise – in den letzten Jahren labil und morphinabhängig – stirbt im Mai 1916 mit nur 56 Jahren. 1917 legt der noch minderjährige Arno sein Not-Abitur ab - auch Kriegsabitur genannt. Den jungen Männern der Abschlussklassen werden die Prüfungen förmlich hinterhergeworfen. Sie sollen zügig zur Armee. Keine Hindernisse! Der Zeitgenosse und Dichter Carl Zuckmayer schrieb darüber:
„Für uns war das Ganze ein gewaltiger Spaß. Die Uniform gab auch dem schlechtesten Schüler noch einen Zug von Manneswürde, gegen die der Lehrer machtlos war. Es wurden uns nur die leichtesten Fragen gestellt, in denen keiner versagen konnte. Das Abitur, der Schreckenstraum vieler Jugendjahre, wurde zu einem Familienfest.“

Die Flieger-Asse Manfred von Richthofen, Ernst Udet oder Hermann Göring sind DIE Stars der Kaiserlichen Truppe. Der siebzehnjährige Arno aus Cottbus möchte einer von ihnen sein. Wo (und als was) genau Arno eingezogen, ausgebildet und eingesetzt wurde, ist leider fast unmöglich zu recherchieren. Fakt ist: Er wird Pilot. Er fliegt an der Westfront. Er wird vom Himmel geholt und zwar *„an jenem 29. 4. 18, als ich mit zerschossenem Becken und zerfetztem Gesicht bei Montdidier lag und mir meine Uniform mit meinem Blut verunreinigte...“.*

Arno springt dem Tode von der Schippe. Sein späterer Germanistik-Professor Fritz Strich schrieb: *„...und als er nach langem Siechtum genas, war die deutsche Revolution ausgebrochen... .“* Gemeint ist die Novemberrevolution 1918. Schirokauer liegt mehr als ein Jahr in Lazaretten. Sein rechtes Auge ist für immer verloren. Der kräftige, junge Körper, der zum Himmel emporstrebte und zur Musterung ein Tauglichkeitssiegel erhielt, existiert nicht mehr. Sein mit 54 Jahren viel zu früher Tod, findet im Abschuss von 1918 seine Empfängnis. Der hochintelligente Überflieger erleidet Bruchlandung. Es wird nicht das letzte Mal in seinem Leben sein, im Gegenteil: das wuchtige Einschlagen äußerer Umstände und die daraus resultierende 180 Grad-Wende seiner Lage wird zum roten Lebensfaden.



Links: Arno Schirokauer. Rechts: Geburtszertifikat von Arno Schirokauer. Fotos: Daniel Ratthei

ABER: Arno Schirokauer ist ein Stehaufmännchen par excellence! Lesen Sie in der nächsten Ausgabe den zweiten Teil über die schwierigen Jahre der Nachkriegszeit, sein Aufstieg als Radiomann und Schriftsteller, und seine Lust sich mit Militaristen und Nazis anzulegen!

Daniel Ratthei ■

Erste Eintragung der Familie Schirokauer im Cottbuser Adressbuch 1895. Foto: Daniel Ratthei

hermann

Das Magazin aus Cottbus für die Lausitz

Kunst
Film
Ausstellung
Konzert
Party

21,-€
im Jahr

12 Ausgaben voller Neuigkeiten über Musik, Theater, Kunst / Kino & Veranstaltungen der Region für nur 21 EUR!

abo me

24 Stunden entnehmbar an der Geschäftsstelle am Altmarkt 15!

hermann

hermann wünscht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

SCHUHE SCHNÜREN
UND AUF GEHT'S!

OSTSEE
SPORTSPIELE 2022

Cottbuser OSTSEE

COTTBUS
WILLMERSDORF
SPORTPARK

10. - 12.
JUNI 2022

Sport, gute Laune
und Unterhaltung am
Cottbuser OSTSEE.

Beach-Hockey ■ Beach-Tennis ■
Beach-Volleyball ■ Laufen ■ Minigolf
Radsport ■ Triathlon ■ uvm.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite
des Stadtsportbund Cottbus e.V. unter **www.stsb-cb.de**

Sportliche Höchstleistungen gepaart mit spannenden Wettkämpfen bei den Damen und Herren,

Wieder große Namen im Starterfeld des Springermeetings

19. Auflage am 26. Januar 2022 in der Cottbuser Lausitz Arena

Wohl noch nie zuvor war es für Meetingdirektor Ulrich Hobeck so schwer, ein hochklassiges Starterfeld an die beiden Sprunganlagen in der „Lausitz-Arena“ zu holen. Wirft doch die leider nun wiedererstandene Corona-Krise neue Schatten auf die Traditionsveranstaltung, so dass während der Vertragsverhandlungen mit den Managern der Sportler zu jedem Kontakt beigefügt werden musste: „... wenn es die örtlichen Corona-Bestimmungen am Wettkampftag erlauben!“

Dennoch sind die Veranstalter natürlich voller Hoffnung, dass am 26. Januar des kommenden Jahres die Springergala ihre 19. Auflage feiern kann und sich die Zaungäste in der Lausitz-Arena an den Top-Leistungen der Herren an der Stabhochsprunganlage und der Damen, die sich zum Hochsprungwettbewerb treffen, erfreuen können. Eine Auswahl großartiger Gäste soll hier den Lesern Vorfreude auf den Internationalen Top-Wettbewerb vermitteln ...

Sam Kendricks. Fotos: Frank Hammerschmidt

Sam Kendricks, USA

Als amtierender Weltmeister kam der aus dem Bundesstaat Oxfort stammende US-Amerikaner 2018 erstmals nach Cottbus, wo ihm sofort die Wellen der Begeisterung entgegenschlugen. Bei der WM in London ein paar Monate zuvor übersprang er 5,95 Meter, in Cottbus brachte ihm die Höhe von 5,78 Platz zwei ein. In Vorbereitung auf die Weltmeisterschaftstage von Doha gastierte Kendricks erneut in Cottbus. Die hier erreichte Höhe von 5,70 Meter war offenbar ein Meilenstein auf dem Weg zum zweiten WM-Gold, für das er sich über die Höhe von 5,97 Meter schwang.

Noch besser sollte es 2020 für Kendricks laufen. Der Dreifach-Sieger der letzten Jahre Piotr Lisek verletzte sich beim Einspringen, so dass der Seriensieger passen musste. Somit hatte Kendricks einen Kontrahenten weniger, was der US-Boy auch nutzte und den Wettbewerb mit übersprungenen 5,83 Meter gewann.

Bei den Olympischen Sommerspielen, die wegen Corona nach 2021 verlegt wurden, durfte Kendricks auf eine der begehrten Medaillen hoffen. Doch konnte er in den Kampf um olympisches Edelmetall nicht eingreifen, da er kurz vor Beginn der Leichtathletik-Wettbewerbe positiv getestet wurde und sich in Quarantäne begeben musste. Aus war der Traum von seinem zweiten Start bei Olympischen Spielen. Fünf Jahre zuvor hatte er in Rio de Janeiro Bronze gewonnen, als er dort 5,85 überquerte.

Marie-Laurence Jungfleisch.

Marie Laurence Jungfleisch

Fünf Mal gastierte die jetzt 31-Jährige bereits beim Cottbuser Springermeeting. Ihre beste Platzierung erreichte sie 2014, als sie mit 1,96 Meter hinter der Spanierin Ruth Beitia Zweite wurde. Jungfleisch wird zurecht gern als Serienmeisterin bezeichnet, wurde sie doch von 2013 bis 2019 im Freien sieben Mal hintereinander Deutsche Meisterin. Diese Bilanz konnte sie mit sechs Titel unterm Hallendach ergänzen. Ihren größten internationalen Erfolg feierte die jetzt für den VfB Stuttgart Startende bei der Europameisterschaft 2018 in Berlin, als sie im Olympiastadion mit 1,96 m Bronze gewann. Bei den Olympischen Spielen von Tokio sprang sie ins Finale, hier wurde sie mit übersprungenen 1,93 Meter Zehnte.

Imke Onnen.

Imke Onnen

Mit der 27-jährigen Hannoveranerin stellt sich die zweimalige Deutsche Hallenmeisterin in Cottbus vor. In Karlsruhe reichten ihr 2015 übersprungene 1,86 Meter zum Titel, vier Jahre danach musste sie beim Wettkampf in Leipzig zehn Zentimeter höher springen, um den Titel zu gewinnen. Onnen gehört zum Perspektivkader des Deutschen Leichtathletikverbandes (DLV). Ihren größten internationalen Erfolg durfte sie im Jahr 2019 feiern, als sie in Neapel bei der Sommeruniversiade mit 1,91 Meter Bronze gewann. Vielleicht erinnern sich die Leichtathletikfreunde noch an die Fernsehübertragung der WM-Tage von Doha 2019. Da qualifizierte sich Imke Onnen mit ihrer persönlichen Bestleistung von 1,94 Meter

das macht den Reiz des Cottbuser Springermeetings aus. Fotos: TSPV

für das Finale. Sie war davon offenbar selbst total überrascht und zugleich glücklich, dass sie sich mitten im weltmeisterlichen Treiben einfach auf die Tartanbahn setzte und ihren Tränen freien Lauf ließ. Auch viele der Fernsehzuschauer haben damals ebenfalls feuchte Augen bekommen…

Bo Kanda Lita Baehre

Mit dem 22-Jährigen stellt sich in Cottbus ein Neuling vor, der als 18-Jähriger bei den Deutschen Meisterschaften 2017 überraschend Deutscher Stabhochsprung-Meister wurde, als er mit 5,60 Metern den favorisierten Raphael Holzdeppe auf Platz zwei verweisen konnte. Lita Baehre wurde 1999 in Düsseldorf als Sohn einer deutschen Mutter und eines kongolesischen Vaters geboren. Nachdem er zunächst in der Sportart Basketball aktiv war, wechselte er 2016 in die Leichtathletik-Abteilung der TSV Bayer 04 Leverkusen. Schon im Jahr darauf stand er im Mittelpunkt, als er deutscher U20-Hallenmeister und U23-Meister im Stabhochsprung werden konnte. Seine beste internationale Platzierung sicherte er sich bei der Weltmeisterschaft in Doha. Hier verpasste er im Oktober 2019 mit Platz vier mit übersprungenen 5,70 Meter den Weg aufs Treppchen. Die gleiche Sprunghöhe brachte dem Inhaber der Trainer C-Lizenz bei Olympia 2021 – hier kam er ohne Fehlversuch ins Finale – den elften Platz ein.

Georg Zielonkowski ■

Carola Wiesner animiert ihre Gymnastikgruppen und die Fernsehzuschauer, Sport zu treiben

Carola Wiesner wird am 14. Tag dieses Monats 66 Jahre alt. Wenn man diese Zahl hier öffentlich nennt, ist dies keineswegs taktlos. Eher soll dies aufzeigen, wie vital, wie fit und wie intensiv man auch ein solches Alter genießen kann. Also Carola – herzliche Gratulation in alter Verbundenheit!

Heute ist die lebenslustige Frau eine unverzichtbare Kraft im Gymnastikverein Cottbus e.V., den sie vor 24 Jahren gegründet hat und ihn seit 20 Jahren als Vorsitzende begleitet. Neben der oft auch ungeliebten Arbeit mit Formularen, Meldungen und Anträgen leitet sie wöchentlich acht Stunden lang Gruppen verschiedener Altersklassen an. Weil sie anderen ihre eigenen Tugenden vorlebt, die da lauten: „Raus aus dem Sessel - bleib schön fit und erhalte Dir Deine Beweglichkeit. Auch wenn sich ein Zipperlein meldet!“

Diese Ansage vermittelt die promovierte Diplom-Sportlehrerin, die seit dem Herbst 2013 allmonatlich den Zuschauern des lokalen Fernsehsenders LTV. „Meine 5 Minuten“ präsentiert. „Hier werden stets abwechselnde Übungen gezeigt, die live vor dem Fernsehapparat oder später auch allein nachgeturnt werden sollten, um die eigene Beweglichkeit zu erhalten“, sagt Carola Wiesner, die die Aufzeichnungen an stets wechselnden Orten produziert – in den Gymnastikvereinen ohnehin, aber auch mal in einem Autohaus, beim Friseur oder (wegen Corona) in der Küche in der Wohnung ihres Lebenspartners Alexander. „Die lustigste Folge haben wir bei der Feuerwehr gedreht. Mit ganz viel Spaß haben die gut durchtrainierten Männer und Frauen die Übungen perfekt ausgeführt. Bis sie bei einem fingierten Alarm die Übungen beenden mussten“, freut sich die frühere Leistungssportlerin bis heute über diese Folge der „5 Minuten“.

Das Bild von Carola Wiesner wäre nicht komplett, würde man an ihrer erfolgreichen, aber auch nicht alltäglichen Hauptsportart vorbeigehen. Schon seit ihren Jugendtagen hat sie sich dem Fallschirmsport verschrieben, in dem sie große Erfolge feiern durfte. Beispielsweise sprang sie 1980 in Bulgarien zu zwei Weltmeistertiteln. Vor wenigen Wochen feierte sie im Kreis ihrer tollkühnen Mitstreiter des Cottbuser Fallschirmclubs ihr 50-jähriges Sprungjubiläum. Da sie exakt Buch führt, kann sie mit Stolz behaupten, dass sie 4.200 Sprünge absolviert hat. In ihrem Startbuch steht aber auch, dass sie die Nationalmannschaften Dänemarks und der Schweiz gecoacht hat. Gemeinsam mit ihrem verstorbenen Ehemann Bernd wurde sie zu DDR-Zeiten sechsmal Fallschirm-Weltmeister.

Carola Wiesner (2.v.r.) bei der Aufzeichnung ihrer „5 Minuten“ im Autohaus Schäfer und Schulz. Foto: LTV

Trotz der Erfolgsgeschichte im Fallschirmsport und ihren Sprüngen in Neuhausen beim Cottbuser Fallschirmclub steht für das Vorstandsmitglied des Cottbuser Stadtportbundes die Übungsleitertätigkeit in der Sportart Gymnastik im Mittelpunkt ihres Rentnerlebens: „Darin gehe ich auf, auch weil Sport in der Gemeinschaft genau das ist, was im Alter viel Laune mitbringt. Und übrigens: Gesund ist es außerdem!“

Georg Zielonkowski ■

„Knallfrösche“ sorgen mit Leistung und Optik für reichlich Aufsehen

Schon wenn die Mitglieder des Schützenvereins Briesen e.V. bei den verschiedenen Wettbewerben starten, staunt die Konkurrenz mehrfach. Zum einen kommen da für den Schießsport außergewöhnlich viele Frauen im Verein um die Ecke, die durch ihre giftig-grüne Sportkleidung auffallen. Begleitet werden sie vom „Knallfrosch“.

Aber nicht nur die Optik macht den Unterschied, denn die Leistungen des am 2. September 1994 in Briesen gegründeten Vereins werden immer besser. „Als Verein legen wir bei unseren derzeit 60 Mitgliedern zwar ganz viel Wert auf eine gesunde Geselligkeit, auf Kameradschaft und eine gemeinsame Freizeitgestaltung sowie Familiennähe. Ein Traditionsverein mit den üblichen Hütchen auf dem Kopf sind wir aber nicht“, skizziert es der Vereinsvorsitzende Frank Piater.

Vom Verein haben in diesem Jahr sieben Schützen in mehreren Disziplinen die Quali für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in München, Hannover und Dortmund geschafft. „Den Qualitätssprung gab es, weil wir vor zwei Jahren unseren neuen Standort in Dissen bezogen haben und so unsere Mitglieder dort individuell zu jeder Zeit trainieren können“, begründet Piater den Trend. Der Vorsitzende hatte ein stillgelegtes Grundstück mit den vorhandenen Bauten erworben, bei dem der gesamte Umbau finanziell in recht geringen Grenzen gehalten werden konnte. So entstand ein regelrechtes Kleinod am westlichen Ausgang des Dorfes Dissen.

Sportlich ging es recht schnell voran, so dass seit 2018 der Landesdamenpokal alljährlich den Briesener Damen übergeben wurde, nun ist er in deren endgültigen Besitz. Das absolut größte Ereignis war jedoch die Deutsche Meisterschaft im Oktober. Von den 8 Startern, die sich aus dem Brandenburger Schützenbund mit der KK-Pistole auf 25 Meter qualifizieren konnten, kamen vier aus dem Schützenverein Briesen. Die Mannschaft mit Irina Juckenburg, Simone Bertels und Angela Piater erreichte einen großartigen 7. Platz. In weiteren Disziplinen reihten sich die Teilnehmer im Mittelfeld ein. Ebenso konnte sich Irina Juckenburg mit der aufgelegten Luftpistole über einen 11. Platz und Simone Bertels über einen 14. Platz mit dem aufgelegten Luftgewehr freuen.

Diana Kerzmar, Gudrun Schötzig, Angela Piater, Irina Juckenburg, Lisa Krüger, Simone Bertels und Ina Weiner. Hinten mit Pokal: Manfred Richter und Frank Piater. Foto: SB

Angespornt von dem so überraschend gut verlaufenen DM-Auftritt zeigt sich Angela Piater selbstbewusst genug, wenn sie zu Protokoll gibt: „Wir konnten bei unserem ersten Mannschaftsstart einer DM schon gut mithalten, da scheinen selbst für uns künftig Podiumsplätze nicht etwa illusorisch zu sein.“

Abseits der Deutschen Meisterschaften stehen für die Akteure des SV Briesen im Verlauf eines Jahres die Wettkämpfe im Landesliga-Bereich im Vordergrund. Seit dem Aufstieg hatten die Sportlerinnen und Sportler nie etwas mit dem Abstieg zu tun, so dass sie auch in 2021 am Saisonende einen Platz im Mittelfeld der Tabelle belegen werden.

Übrigens gehören auch über 20 Bogenschützen zum Verein. Mit Hans Peter Strahl haben sie hier sogar einen fünffachen Deutschen Meister dabei. Dessen Erfolgen nachzueifern ist das stille Ziel der „Knallfrösche“, die damit auch sportlich für ein Riesenaufsehen sorgen würden.

Georg Zielonkowski ■

Standortvorteil sorgt für rappelvollen Kalender der Seesporthalle Großkoschen

Als die Seesporthalle Großkoschen am 1. Juli 2013 ihre Türen erstmals für die verschiedenen Sportvereine und deren Trainingslager geöffnet wurden, hatten sich die Verantwortlichen der Stadt Senftenberg, in deren Besitz sich die Halle befindet, natürlich eine gute Auslastung gewünscht. Dass inzwischen aber die aktuellen Voranmeldungen schon bis ins Jahr 2023 hinein reichen, konnte damals wohl kaum jemand ahnen.

„Dass die Vereine gern zu uns kommen, liegt zum einen an der Vielseitigkeit unserer Halle, noch mehr aber wohl am Standortvorteil, den unsere Gäste schätzen. Wenn ich allein an die Ferienparks am Ufer unseres Sees denke, glaube ich schon, dass unsere Gäste davon begeistert sind“, nennt Volkmar Köster die Gründe für einen vollen Terminkalender.

Volkmar Köster in „seiner“ Halle. Foto: Steffen Rasche

Der 60-jährige Köster, in der Lausitz bekannt als Schiedsrichter und Geschäftsführer der BSG Aktivist Brieske/Senftenberg und bis 1996 Hauptgeschäftsführer der SG Dynamo Dresden, ist der Betreiber und Vermarkter der Halle, die 1972 direkt am Senftenberger See erbaut wurde. Doch nicht nur die Nähe zum Wasser macht die Halle zu einem beliebten Ziel der Sportlerinnen und Sportler, die aus den Bundesländern Sachsen, Thüringen, Brandenburg und Berlin anreisen. Direkt vor der Halle steht für die Übernachtungen eine Zeltstadt mit Komfortliegen bereit, ausgerüstet für bis zu 50 Personen und in der Halle selbst gibt es das Restaurant „Strandidyll“ für die Vollpension-Versorgung. „Aber es gibt bei uns auch die Möglichkeit der Selbstversorgung, für die wir als Gastgeber von den Kochstellen bis zu den Sitzgarnituren alles zu Verfügung stellen, so dass keine Gruppe irgendwelches Equipment zur Zubereitung der Mahlzeiten mitbringen muss“, berichtet Köster.

Für die zahlreichen Sportgruppen ist es durchaus vorteilhaft, dass der Chef der Seesporthalle, bei der auch 16 Kajak-Boote, acht Tischtennisplatten und zwei Anlagen für die Bogenschützen zur Nutzung bereitstehen, persönlich ständig in der Nähe seiner Gäste ist und somit auf jeden Wunsch direkt reagieren kann.

Georg Zielonkowski ■

Cottbuser Rennfahrer im Premierenjahr schon gut unterwegs

Marco Bedrich startet für das Team Pfister Racing im Tourenwagenrennsport

Schon als kleiner Bengel war sich Marco Bedrich absolut sicher, dass er eines Tages einmal selbst in einen Rennwagen steigen werde, um diesen zu steuern. Ob am Rande der Kartbahnen oder ab 2000 als Zaungast am Lausitzring, wo es laut wurde und sich die getunten Fahrzeuge heiße Duelle lieferten war der gebürtige Cottbuser gebannt vom Tempo der Rennwagen und der typischen Akustik. Anfangs des nun zu Ende gehenden Jahres war es soweit, dass der 27-Jährige die Rennlizenz erlangte und einen Fahrervertrag in der Tasche hatte.

Das Team Pfister Racing sitzt in Obersfeld bei Würzburg. Der Teamchef Andreas Pfister ist Vizeeuropameister im Tourenwagensport. Die Pfister-Racing Tourenwagen-Challenge (PRTC) bietet nach einer erfolgreichen Fahrersichtung einen idealen Einstieg für die „Rookies“, wie die „Neuankömmlinge“ der verschiedenen Motorsport-Kategorien international genannt werden.

Nach einem offiziellen Testtag auf dem Hockenheimring schalteten für Marco Bedrich Anfang Mai in Oschersleben die Ampeln erstmals auf „grün“ und er fand sich in seinem „CHEVROLET Cruze Eurocup 1800 Kubik LT V4 Cup Rennwagen“ im Zwölferfeld wieder. „Der erste Start ins Rennen ist einmalig, wenn plötzlich die Autos links und rechts neben einem sind und alle versuchen, als Erster aus der Kurve zu kommen. Und so ist es bis heute, ich bin bei jedem Start recht aufgeregt“, erzählte Marco Bedrich.

Erstmals aufs Podium fuhr der Cottbuser schon am zweiten Rennwochenende auf dem Salzburgring, wo er Dritter wurde. Als dann die Karawane der Tourenwagen Ende Juli an die kroatische Adria gerufen wurde, haben sich für den Einsteiger die vielen Trainingsrunden und die Athletik-Einheiten so richtig gelohnt. In Grobnik, beim dritten Rennen der Saison, fuhr er auf Tagesrang zwei. So waren Bedrichs Erwartungen natürlich besonders groß, als Ende September der Lausitzring im Kalender stand. Mit einer Rekordbeteiligung von 14 Autos ging es ins Rennen, nachdem Marco Bedrich beim Zeittraining Platz drei belegt hatte. Als um die Startaufstellung gefahren wurde, waren vier Piloten schneller als er und auch die beiden Rennen des Wochenendes war Platz fünf für ihn das „Höchste der Gefühle“, wie er bedauerte: „Es ist natürlich schade, zu Hause am Lausitzring nicht auf dem Podest zu stehen. Aber an diesem Wochenende sollte es nicht sein und ich muss zugeben, dass die Jungs vorne hier wirklich verdammt schnell unterwegs waren.“ Dennoch darf der 90-Kilo-Mann am Ende seiner Einstiegssaison hochzufrieden sein, wurde er doch in der Gesamtwertung Fünfter.

„In der Winterpause werde ich weiter Athletik und Kondition trainieren. Dazu viele Kilometer virtuell absolvieren, um bestens vorbereitet ins Rennjahr 2022 zu starten. Und meine Schrauber werden natürlich versuchen, mein Auto noch ein Stück schneller zu machen“, sagt der Mann mit der Startnummer neun und geht optimistisch ins neue Rennjahr.

Georg Zielonkowski ■

Marco Bedrich vor seiner Rennpremiere.

> *» Natürlich war ich glücklich, dass ich den Sprung in den Motorsport geschafft habe. Es ist mein Kindheitstraum«*
>
> Marco zu seinem Einstieg in die Szene.

Hochspannung vor dem Start.

Beim „Heimspiel“ am Lausitzring lief es nicht rund beim Rookie Bedrich. Fotos: Richard Allrich

Medaillen-Garant des Bahnradsports will nun häufiger in Illmersdorf bleiben

Bahnradsport-Bundestrainer Detlef Uibel zieht sich am Jahresende zurück

Links: Taktische Anweisungen für Emma Hinze bei der WM 2016. Rechts: Konzentration kurz vor dem Start mit Emma Hinze.. Fotos: BDR (Bund Deutscher Radfahrer)

Als Detlef Uibel im Dezember 2018 in Baden-Baden vom „Deutschen Olympischen Sportbund" (DOSB) für seine Lebensleistung im Rahmen der Ehrung der „Sportler des Jahres" als „Trainer des Jahres" ausgezeichnet wurde, dankte er auf seine für ihn typische Weise, als er sagte: „Ich bedanke mich sehr für diese Auszeichnung und sehe mich dabei als Vertreter einer sogenannten Randsportart besonders geehrt!" Da hatte sich der Cheftrainer für den Kurzzeitbereich im Bund Deutscher Radfahrer vielleicht etwas zu klein gemacht, denn speziell durch sein Zutun ist der Bahnradsport aufgrund der riesigen Erfolge Deutscher Sprinter in den vergangenen 25 Jahren Garant für großartige Erfolge in Form von Titeln und Medaillen.

So muss man zwar zugeben, dass die Bahn-Sprinter immer nur dann medial mehrere Stufen nach oben gehievt werden, wenn Weltmeisterschaften oder Olympische Spiele anstehen. Und wenn der erste Startschuss knallt, sind die Sprinter ganz schnell im Focus der Öffentlichkeit. Weil sie, nicht zuletzt aufgrund der Umsicht und Qualität dieses Bundestrainers, danach beinahe regelmäßig zu den Siegerehrungen der genannten Wettkämpfe gerufen werden.
Detlef Uibel ist einer der erfolgreichsten Trainer, den der BDR je beschäftigte. Zuvor als Aktiver gewann er bei der Bahnrad-WM in Brno als 22-Jähriger das kleine Finale und holte Bronze. Was wohl sein größter Erfolg als Aktiver war.

Cheftrainer für den Kurzzeitbereich
Direkt nach der Wende arbeitete er beim BDR, wo er 1996 Cheftrainer für den Kurzzeitbereich wurde. Den ersten Olympiasieg der Teamsprinter im Jahr 2004 in Athen (mit René Wolff, Stefan Nimke und Jens Fiedler) bewertet Uibel als einen seiner herausragenden Erfolge. Auch mit den Sprinterinnen gewann der seit Jahren in Illmersdorf beheimatetet Chef-Coach Titel um Titel. So bei Olympia in London, als 2012 Miriam Welte und Kristina Vogel im Teamsprint gewannen. Oder das Sprint-Gold von Kristina Vogel 2016 in Rio de Janeiro. „Aber der dreifache Titelgewinn von Kristina Vogel 2014 bei der WM und der von Emma Hinze 2020 in Berlin waren ebenfalls absolute Höhepunkte", wurde der heute 62-Jährige in einer BDR-Pressemitteilung im Sommer zitiert.
Noch getoppt wurde diese großartige Bilanz vor wenigen Wochen, als im französischen Roubaix neben dem bronzenen Nik Schröder wiederum die Damen „abräumten": Lea Sophie Friedrich mit dreifach Gold und einmal Silber, sowie Emma Hinze mit Doppelgold fuhren dabei eine Bilanz aus Cottbuser Sicht heraus, die weltweit unübertroffen ist.

> *» Mich hat diese Tragik in ein so tiefes Loch geworfen, dass ich wirklich alles hinwerfen wollte, was mit diesem Job zusammenhängt. «*
>
> Detlef Uibel

Wenngleich diese Erfolge in erster Linie auf die zielführende Arbeit der Trainer in den Clubs und Vereinen zurückzuführen sind, ist ein Bundestrainer derjenige mit den entscheidenden Ansagen. Arbeitspläne bezüglich Kraft, Ausdauer, Athletik, Taktik werden vom Bundestrainer erarbeitet und aufgetragen. „Wenngleich ich da der Chef bin, habe ich mir auch immer die Meinung der Trainer angehört. Ich habe auch nicht generell meinen Kopf durchgesetzt, sondern war hier und da auch kompromissbereit. Aber am Ende gibt uns allen das Dreigestirn Heimtrainer, Sportler und Bundestrainer mit unseren vielen Erfolgen über die Jahre ja auch Recht. Sicher war das für die Sportler nicht immer das blanke Zuckerschlecken, aber wenn wir am Ende so viele Erfolge feiern durften, dann waren doch wieder alle Seiten zufrieden", so die Bilanz eines Detlef Uibel, dessen schwärzeste Stunde der schlimme Unfall von Kristina Vogel war, als die weltbeste Sprinterin auf der Cottbuser Bahn am 26. Juni 2018 nach einem Zusammenstoß querschnittsgelähmt ihre Welt-Karriere beenden musste. „Mich hat diese Tragik in ein so tiefes Loch geworfen, dass ich wirklich alles hinwerfen wollte, was mit diesem Job zusammenhängt. Geholfen aus meiner persönlichen Betroffenheit haben mir damals die Europäischen Spiele in Glasgow Anfang August, auf die ich das deutsche Team vorbereiten musste", so die Erinnerung an das traurigste Kapitel in Uibels Trainerlaufbahn, die nun am Ende des Jahres 2021 nach 25 Jahren in der BDR-Verantwortung zu Ende gehen wird.

Platz für neue Leute
„Ich habe zuletzt schon gemerkt, dass ich nicht mehr so intensiv dabei bin. Darum will ich für neue Leute meinen Platz räumen, auch damit es neue Impulse gibt", begründete Uibel seinen Ausstieg als Cheftrainer zum Jahresende. Mit 14 Olympia-Medaillen, mit drei Olympia-Siegen sowie 94 WM-Medaillen – davon 36x Gold! – sowie über 100 EM-Medaillen darf sich Uibel als erfolgreichsten Bundestrainer Trainer im gesamtdeutschen Sport feiern lassen.
Noch vier Jahre des Arbeitslebens liegen vor dem Diplom-Sportlehrer, zu dem er sich 1985 an der Cottbuser Außenstelle der DHfK ausbilden ließ. „In den aktiven Schuldienst werde ich wohl nicht mehr eintreten, eher übernehme ich eine neue Beschäftigung beim Bund Deutscher Radfahrer, darüber wird dieser Tage geredet. Aber einen Job mit den verdammt langen Abwesenheiten von daheim, wie beispielsweise 2012, als ich an 226 Tagen unterwegs war, das muss ich nun wirklich nicht mehr haben. Denn im beschaulichen Illmersdorf bin ich wirklich unglaublich gern und genieße dort meine Ruhe", so Detlef Uibels erster Blick in die Zukunftsplanungen nach dem Ende des Jahres 2021.

Georg Zielonkowski ■

exhibition

beschriftungen. textildruck. digitaldruck.
Wir haben die Schein!
rundum werbung
47 00 00
www.rundum-werbung.de

B

Brb. Apothekenmuseum
Anmeldung erforderlich
www.brandenburgisches-apothekenmuseum.de
Altmarkt 24, 03046 Cottbus
0355 – 23997
Humboldt, der kleine Apotheker und die Pflanzen aus der neuen Welt (bis 31.12.) | Beethoven und das Gift im Wein (bis 31.12.)

Brb. Landesmuseum für Moderne Kunst
Di - So: 10.00 bis 18.00 Uhr
www.blmk.de, 0355 – 49 49 40 40
Am Amtsteich 15, 03046 Cottbus
Installation: Schnittmeister im Amtsteich – Chris Hinze (bis 30.10.) | Rolf Lindemann – Poesie des Alltags (bis 21.11.) | Strukturen im Wandel Die Zukunft hat schon begonnen – Vom Leben in Industrielandschaften (bis 05.12.)

BTU – IKMZ („Unibibliothek")
Mo - Fr: 09.00 bis 22.00 /
Sa: 09.00 bis 13.00 /
So: 17.00 bis 22.00 Uhr
www.b-tu.de/ikmz/praesentationen/ausstellungen
Platz der deutschen Einheit 2, 03044 Cottbus, 0355 – 69 23 72
In der ersten Etage werden monatlich wechselnde Ausstellungen präsentiert.

Bücherei Sandow
Mo + Fr: 13.00 bis 16.00 /
Mi: 09.00 bis 13.00 Uhr
www.buecherei-sandow.de
Muskauer Straße 1, 03042 Cottbus, 0355 – 72 99 88 8
Irina Kretschmer – „Von den einfachen Dingen" (bis 06.10.)
Hans-Jürgen Drabow: „Tiere in der Spreeaue" (08.10. bis 12.11.)

G

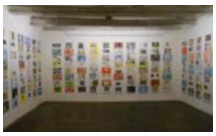
Galerie Fango
ab ca. 20.00 Uhr (unterschiedliche Zeiten) www.fango.org
Amalienstraße 10, 03044 Cottbus, 0176 23 12 28 85
Die Galerie Fango ist ein Ausstellungs- und Entfaltungsraum. Klassische Gemälde- und Skulpturausstellungen sind hier ebenso möglich wie Installationen und Performances.

H

Hugendubel
Mo – Fr: 09.30 bis 20.00 /
Sa: 09.30 bis 18.00 Uhr
Am Stadtbrunnen, 03046 Cottbus
0355 – 78 42 74 82
„...unterwegs..." – Malerei und Grafik von Gabriele Gittel (bis 29.01.)

M

MA/RIE/MIX 23
Do – Sa: 19.00 bis 22.00 Uhr
www.galerie-haus23.de
Marienstraße 23, 03046 Cottbus
0355 – 62 02 32 53
Lina Unger – „Zwischen Bergtulpen, skatenden Katzen und Traumwelten" (bis 23.10.)
Thomas Kläber. Trügerisch ist die Stille (ab 30.10. bis 29.01.)



Menschenrechtszentrum – Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus
Di - Fr: 10.00 bis 17.00 /
Sa + So: 13.00 bis 18.00 Uhr
Bautzener Straße 140, 03050 Cottbus
www.menschenrechtszentrum-cottbus.de, 0355 – 29 01 33 0
DA: „Karierte Wolken" – politische Haft im Zuchthaus Cottbus 1933-1989

O

Oberkirche St. Nikolai
10.00 bis 17.00 Uhr
www.st-nikolai-cottbus.de
Oberkirchplatz 12, 03046 Cottbus
0355 – 24 714
Marianne Gerlach – Lebensfreude in Farbe-Öl, Acryl, Pastell, Aquarell (bis 15.11.)

S

„SÜSSER DIE GLOCKEN"
am 18.12.2021 um 19:30 Uhr

KLEINE KOMÖDIE COTTBUS
TheaterNative C

Schloss und Park Branitz
www.pueckler-museum.de/ausstellungen
Robinienweg 5, 03042 Cottbus
0355 – 75 15 0
Schloss: Fürst Pückler. Ein Europäer in Branitz – Werkstattausstellung zu den Orientträumen (DA)
Marstall: Pückler industriös. Energie & Phantasie in Branitz (bis 31.10.)

Spremberger Turm
Mo - So: 10.00 bis 18.00 Uhr
www.sprembergerturm.de
Spremberger Straße 21, 03046 Cottbus, 0355 – 49 45 86 49
Im Turm werden wechselnde Fotoausstellungen gezeigt.

Stadt- und Regionalbibliothek
Di - Do: 10.00 bis 18.00 /
Fr: 10.00 bis 19.00 /
Sa: 10.00 bis 14.00 Uhr
www.lernzentrum-cottbus.de
Berliner Straße 13/14, 03046 Cottbus, 0355 – 38 06 00
Federica Degay, Karla Fröhlich - Analog unterwegs (bis 22.10.)

Stadtteilmuseum Gallinchen
Mi: 15.00 bis 18.00 Uhr (und nach Absprache) www.stadtteilmuseumgallinchen.de
Gallinchener Hauptstraße 54, 03051 Cottbus, 0355 – 53 71 19
DA: Geschichte des Dorfs Gallinchen
SA: „Gesiegelt und gestempelt" – Beglaubigen und Beurkunden durch die Jahrhunderte

Stadtmuseum und -archiv
Di - Fr: 10.00 bis 17.00 /
Sa + So + Feiertag: 13.00 bis 17.00 Uhr
www.stadtmuseum-cottbus.de
Bahnhofstraße 22, 03044 Cottbus, 0355 – 612 24 52
Ein Streifzug durch die Geschichte der Stadt und Region (DA)
Industriekultur im Wandel. 3.000 Jahre Industriekultur in der Niederlausitz (bis 31.10.)
Digitale Sonderausstellung »Ankunft auf Zeit« (bis 31.12.)

W

Wendisches Haus
Mo - Fr: 10.00 bis 16.30 Uhr (bitte in der Lodka im Eingang melden)
www.info.sorben.com/ausstellungen
August-Bebel-Straße 82, 03046 Cottbus, 0355 – 48 57 64 68
Schwarz-Weiß - Sorbische Hochzeiten im Kirchspiel Schleife

Wendisches Museum
Mi - Fr: 10.00 bis 17.00 / Sa +So + Feiertag: 13.00 bis 17.00 Uhr
www.wendisches-museum.de
Mühlenstraße 12, 03046 Cottbus
0355 – 79 49 30
DA: Zur Geschichte der Sorben/Wenden in Stadt und Region
SA: wechselnde Sonderausstellungen

Z

Zelig Restaurant-Bar
ab 17.00 Uhr
Friedrich-Ebert-Straße 21, 03046 Cottbus, 0355 – 795226
Martin Schüler – Kuscheltiere retten die Welt (bis 23.10.)

Aus der Region

BAD MUSKAU

Fürst Pückler Park und Schloss
Mo - So: 10.00 bis 18.00 Uhr
www.muskauer-park.de
Neues Schloss, 02953 Bad Muskau, 035771 – 63 10 0
DA: „Pückler! Pückler? Einfach nicht zu fassen!"
DA: „Ananas" - Die Königin der Früchte im Muskauer Park
SA: „Die zarte Leichtigkeit der Farben"

BAUTZEN

Museum Bautzen
Di - So: 10.00 bis 18.00 Uhr
www.museum-bautzen.de
Kornmarkt 1, 02625 Bautzen
03591 – 53 49 33
DA: „Region – Stadt – Kunst"
SA: Karten spielen. Die Sammlung historischer Spielkarten des Museums Bautzen

SA: Tod & Ritual. Vorgeschichtliche Bestattungen auf dem Schafberg in Niederkaina

Sorbisches Museum
Di - So: 10.00 bis 17.00 Uhr
www. sorbisches-museum.de
Ortenburg 3, 02625 Bautzen
03591 – 27 08 70 0
Zur Kultur und Geschichte der Sorben/Wenden in Stadt und Region (DA)
„5 x Deutschland in aller Welt" – über deutsche Minderheiten (bis 27.02.)

BURG (SPREEWALD)

Heimatstube
Do-So: 12-16 Uhr
www.spreewald-info.de
Am Hafen 1, 03096 Burg
035603 – 75 72 9
DA: Zur Geschichte des Ortes Burg und des Spreewalds
SA: „Ein Weltentdecker aus Burg im Spreewald" - Ausstellung zum 100. Geburtstag von Rudi Herzog

DISSEN

Heimatmuseum und Freilichtmuseum
Di - Do: 10.00 bis 15.00 Uhr
www.heimatmuseum-dissen-spreewald.de
Hauptstraße 32, 03096 Dissen
035606 – 256
Zur Kultur und Geschichte der Sorben/Wenden in der Niederlausitz (DA)
Bernd Choritz – Wendische Bräuche (bis 01.12.)

DOBERLUG-KIRCHHAIN

Weißgerbermuseum
Di - Do: 09.00 bis 12.00 & 14.00 bis 17.00 / Fr: 10.00 bis 12.00 & 14.00 bis 17.00 / So: 14.00 bis 16.00 Uhr
www.weissgerbermuseum.de
Potsdamer Straße 18, 03253 Doberlug-Kirchhain
035322 – 22 93
DA: Zur Geschichte des Weißgerberhandwerks und der Lederindustrie
SA: „Summ, Summ, Summ" – Die Biene, der Imker und das süße Gold (bis 31.12.)

FINSTERWALDE

Sänger- und Kaufmannsmuseum
Di - So: 10.00 bis 17.00 Uhr
www.finsterwalde.de
Lange Straße 6/8, 03238 Finsterwalde, 03531 – 30783
DA: „Wir sind die Sänger von Finsterwalde"
SA: „Gemalte Landschaft" - Die Kunst der australischen Aborigines aus Ntaria

FORST

Brandenburgisches Textilmuseum
Mo - Di: 10.00 bis 17.00 / Fr - So: 14.00 bis 17.00 Uhr
www.textilmuseum-forst.de
Soraer Straße 37, 03149 Forst
03562 – 97 35 6
DA: Geschichte des Tuchmacherhandwerks und die Geschichte der Stadt Forst
SA: wechselnde Sonderausstellungen

GÖRLITZ

Kulturhistorisches Museum
1 Museum = 4 Häuser mit Dauerausstellungen zur Geschichte der Stadt
Di - So: 10.00 bis 16.00 Uhr
www.goerlitz.de/Kulturhistorisches_Museum, 03581 – 67 13 55
Barockhaus: Neißestraße 30, 02826 Görlitz
Kaisertrutz: Platz des 17. Juni 1, 02826 Görlitz, SA: Abenteuer Neiße. Geschichten am Fluss
Reichenbacher Turm: Platz des 17. Juni 4, 02826 Görlitz
Senckenberg Museum für Naturkunde: Am Museum 1, 02826 Görlitz, SA: Abenteuer Neiße. Leben am Fluss

Schlesisches Museum
Di - Do: 10.00 bis 17.00 / Fr - So: 10.00 bis 18.00 Uhr
www.schlesisches-museum.de
Brüderstraße 8, 02826 Görlitz
0581 – 87 91 0
DA: Einblicke in tausend Jahre Kulturgeschichte Schlesiens
SA: „Nicht nur romantisch" - Gemälde und Zeichnungen des 19. Jh. aus Schlesien

GUBEN

Gubener Tuche und Chemiefaser
Mo - So: 14.00 bis 17.00 Uhr
www.museen-guben.de
Gasstraße 4, 03172 Guben
03561 – 55 95 10 7
DA: Zur Geschichte der Gubener Tuchmacher und des ehemaligen Chemiefaserwerkes
SA: Dem „Kopsinchen" auf der Spur

Naeme-Wilke-Stift
Rund um die Uhr geöffnet
www.naemi-wilke-stift.de
Dr.-Ayrer-Str. 1-4, 03172 Guben
03561 – 40 32 06
„Malerisches Allerlei" (bis 31.12.)

Stadt- und Industriemuseum
Di - Fr: 12.00 bis 17.00 / So + Feiertage: 14.00 bis 17.00 Uhr
www.museen-guben.de
Gasstraße 5, 03172 Guben
03561 – 68 71 21 02
DA: Zur Gubener Stadt- und Industriegeschichte
SA: „Feuer & Flamme" Küchenalltag in Kriegs- und Friedenszeiten

MCM
Veranstaltungstechnik/
Tonstudio
Bahnhofstraße 48
Tel/Fax: 03 55 47 30 99
www.mmccb.de

HOYERSWERDA

Kulturfabrik
Mo - Do: 10.00 bis 23.00; Fr: 10.00 bis 24.00, Sa: 18.00 bis 24.00, So: 14.00 bis 24.00 Uhr
www.kufa-hoyerswerda.de
Braugasse 1, 02977 Hoyerswerda
03571 – 20 93 33 0
Kunstraum 23 mit Ulrike Hogrebe & Robert Günther: „Idylle

Schloss
Mo - So: 11.00 bis 17.00 Uhr
www. museum-hy.de
Schlossplatz 1, 02977 Hoyerswerda, 03571 – 20 93 75 00
„Weihnachtsessen anders sehen"

JÄNSCHWALDE

Heimatmuseum
Do: 13.00 bis 18.00 / Di + Mi + Fr: 10.00 bis 15.00 Uhr
museum-jaenschwalde@peitz.de
Kirchstraße 11, 03197 Jänschwalde, 035607 – 74 99 28
DA: Zur Geschichte des Ortes und der sorbischen/wendischen Kultur
SA: Fotoausstellung „feste feiern"

KNAPPENRODE

Energiefabrik
Di - So + Feiertage:
10.00 bis 18.00 Uhr
knappenrode@saechsisches-industriemuseum.com
Werminghoffstraße 20, 02977 Hoyerswerda OT Knappenrode
03571 – 60 70 30
DA: Zur Entwicklung des alten Lausitzer Reviers
SA: Steinschläger Pechkocher Herzensbrecher
SA: Kunstpleinair - Transform

LÜBBEN

Schloss
Mi - So: 10.00 bis 17.00 Uhr
www.luebben.de
Ernst-von-Houwald-Damm 14, 15907 Lübben, 03546 – 18 74 78
„Du sollst doch sehen, dass ich an dich denke..."
Fotoausstellung „Lübben. Einst und Jetzt."

LÜBBENAU

Spreewaldmuseum
Di – So + Feiertage: 10 – 18 Uhr
www.luebbenau-spreewald.com
Topfmarkt 12, 03222 Lübbenau
03573 – 87 02 42 0
DA: Geschäfte und Werkstätten einer typischen Spreewaldstadt um 1900
SA: Urlaub in der DDR - Von Ferienfreuden im In- und Ausland

NESCHWITZ

Heimatmuseum
So + Feiertage: 13 - 17 Uhr
www.neschwitz.de/heimatmuseum, Kamenzer Straße 2a, 02699 Neschwitz,
035933 – 30795
DA: Zu Geschichte des Ortes
SA: Weihnachtsausstellung „Im Reich der Puppen"

SENFTENBERG

Galerie am See
Kundenzentrum des WAL Senftenberg
Am Stadthafen 2, 01968 SFB
Mo+Mi+Do: 8.00 bis 15.00, Di: 08.00–17:00, Fr: 08.00–14:00 Uhr
„Still-Leben" von Gudrun Bröchler-Neumann (22.03.)

Kunstsammlung Lausitz
im Schloss und Festung
Di - So: 13.00 bis 16.00 Uhr
www.museum-osl.de
Schloss-Straße, 01968 Senftenberg, 03573 – 26 28
Wandelhotel - Malereien von Reinhard Sandner (bis 31.10.)

SPREMBERG

Niederlausitzer Heidemuseum
Di - Fr: 09.00 bis 17.00 Uhr
www.heidemuseum.de
Schloßbezirk 3, 03130 Spremberg, 03563 – 59 33 40 32
DA: Regional-, Schloss- und Museumsgeschichte
SA: „Vom Freizeitpaddler zum Olympiasieger" - 100 Jahre Kanusport in Spremberg

WELZOW

Archäotechnisches Zentrum
Di - So: 11.00 bis 17.00 Uhr
www.atz-welzow.de
Fabrikstraße 2, 03119 Welzow
035751 – 28224
Ausstellungen zur Archäologie und Archäotechnik in der Region: Nicht zuschauen, selber machen steht im Mittelpunkt!

WEISSWASSER

Glasmuseum
Di - Fr: 09.00 bis 16.00 /
Sa + So + Feiertage: 13.00 bis 17.00 Uhr, www.glasmuseum-weisswasser.de, Forster Str. 12, 02943 Weißwasser, 03576 – 20 40 00, DA: Zur Heimatgeschichte und industriellen Entwicklung von Weißwasser
SA: Meine beste Bude - Heinz Schade und die Bärenhütte

Kleine Galerie
In der VHS Dreiländereck
Mo + Fr: 09.00 bis 12.00 /
Di + Do: 09.00 bis 18.00/
Mi: 09.00 bis 16.00 Uhr
www.oberlausitzer-kunstverein.de
Jahnstraße 50, 02943 Weißwasser, 03576 – 27 83 15
Kunstverein aus Schleife: Malerei, Grafik, Fotografie, Airbrush, Skulpturen, Holzkunst (bis 26.11.)

GLEIS 3 KULTURZENTRUM LÜBBENAU
THEATER \ MUSIK \ FREIZEIT
+++ Bequemergehtsnicht.com +++

Der radioeins Filmtipp von Knut Elstermann

Knut Elstermann
Foto: Jochen Saupe

Benedetta

Zwei sehr sehenswerte und höchst eigenwillige Kino-Porträts legendärer Frauen bringt der Dezember, beide Filme liefen im Frühjahr in Cannes. „Benedetta“ vom Regie-Provokateur Paul Verhoeven („Elle“) erzählt das Leben der lesbischen, italienischen Nonne Benedetta im 17. Jahrhundert, gespielt von Virginie Efira. Die wundertätige Frau setzt sich mit Raffinesse, Klugheit und zügelloser Sinnlichkeit gegen die klerikale Übermacht durch und führt ein gefahrvolles, aber selbstbestimmtes Leben. Verhoevens sehr unterhaltsamer Film mischt in der für ihn so typischen, völlig unbekümmerten Weise heftige Sexszenen, Gewaltfantasien, Trash und tiefere Bedeutung. Er legt die kirchlichen Machtstrukturen offen und verhöhnt die Bigotterie der Geistlichen genauso unverblümt wie er die lustvolle Heilige feiert.

Aline – The Voice Of Love

Auch wenn sie im Film einen anderen Namen trägt, ist die Sängerin, deren Leben hier mit Witz und Liebe erzählt wird, unschwer als Céline Dion zu erkennen. Ihre Biografie wird hier von Beginn an erzählt, die Kindheit in einer riesigen Familie, in der sie sich behaupten muss, die ersten Erfolge, der Aufstieg zum Weltruhm, auch Niederlagen, Krankheit und die Einsamkeit und Ängste des Stars. Die Drehbuchautorin Regisseurin Valérie Lemercier spielt die Hauptrolle, selbst das kleine Mädchen wird durch digitale Effekte von ihr verkörpert, was natürlich erkennbar ist und für einige Komik sorgt. Überhaupt nimmt sich der Film, bei allem Respekt vor der Künstlerin, viele Freiheiten, umkreist mit Ironie und trashigem Charme das Phänomen Céline Dion, dem sich auf diesem Planeten niemand entziehen kann - ob er will oder nicht.

Alles rund ums Kino: „Zwölf Uhr mittags“ - das radioeins-Filmmagazin mit Knut Elstermann, jeden Samstag von 12-14 Uhr

radioeins rbb

kleinanzeigen

Liebste, erinnerst Du Dich noch, wie wir gegen den kalten Wind auf unserer Insel den Strand entlang stapften und uns daheim auf den heißen tee freuten? Das will ich wieder.

Schätzelein ich wünsche Dir eine schöne Weihnachtszeit, einen fleißigen Weihnachtsmann und bleib gesund!

Hase, wie sich die Knospen des Barbarazweiges bis Weihnachten öffnen, so soll sich auch der Mensch dem kommenden Licht auftun, Dein Johann

Ach Herzelein, die besinnlichen Tage zwischen Weihnachten und Neujahr haben schon manchen um die Besinnung gebracht, Sein Joachim

Meine Süße, ich werde Weihnachten in meinem Herzen ehren und versuchen, es das ganze Jahr hindurch aufzuheben, Dein Charles

lausitzer augenblicke

Foto: TSPV

Stets findet Überraschung statt.
Da, wo man's nicht erwartet hat.

Wilhelm Busch. Aus: Busch, Bildergeschichten. Hernach, 1908

Impressum

hermann erscheint bei WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Altmarkt 15 | 03046 Cottbus
Tel: 0355/431240
Fax: 0355 4312424

E-Mails:
redaktion@hermannimnetz.de
termine@hermannimnetz.de
anzeigen@hermannimnetz.de

Redaktion: Heiko Portale (por), Chefredakteur, V.i.S.d.P.
Tel: 0355/431 24 12, E-Mail: HeikoPortale@cwk-verlag.de

Anzeigenverkauf und Online:
Lena Bange, Tel: 0355/431 24 17, E-Mail: LenaBange@cwk-verlag.de

Wochenkurier-Team:
Tel: 03571 / 4670 E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de
Geschäftsführer: Martina Schmitz, Alexander Lenders

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Sina Häse (Verlagsleiterin)

Verantwortlich i. S. d. Presserechts:
Torsten Berge (Verlagsleiter), WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG, Geierswalder Straße 14, 02979 Elsterheide OT Bergen, Tel: 03571/4670 Fax: 03571/406891
E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de, Internet: www.wochenkurier.info

Komplementär: Wochenkurier Lokalverlag, Verwaltungs-GmbH, Amtsgericht Dresden, HR 12470, Handelsregister: Amtsgericht Dresden HR A 2487, USt-ID: DE 812021552

Satz/Repro:
hyperworx Medienproduktionen
mail@hyperworx.de
www.hyperworx.de

Druck:
DRUCKZONE GmbH & Co. KG
An der Autobahn 1
03048 Cottbus

Autoren: Editorial: Heiko Portale (por), hermannplatz: Georg Zielonkowski (gz); Jannis Simons; Jasper Backer (jb); Martin Bremer (mb); Heiko Straehler Pohl (hsp); Spot on: Sven Olaf Krüger; kolumne: hsp; vorspiel: Klaus Wilke (kw); akapelle: Tracy Neumann (tn); radioeins playlist: Alke Lorenzen; leben: mb; kunststoff: jb; Martin Moser; buchäcker: kw; radioeins Literaturtipp: Dorothee Hackenberg; Katzensprünge in der lausitz: Daniel Ratthei; Schreibkrümmel: versch.; herum: Andreas Herrmann; athletico du sport: gz; Ausstellungen: Robert Engel; Filmtipp: Knut Elstermann;

Titel: IHC
Fotos: Siehe Kennzeichnung

Vertrieb: Kostenloser Vertrieb in Geschäften, Restaurants, Cafés, Diskotheken, Clubs, Galerien, Hotels, Touristischen Einrichtungen u.v.m. in der Lausitz. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt.

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen. Urheberrechte für Beiträge, Fotografien, Zeichnungen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag bzw. bei den Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Vorlagen kann keine Garantie übernommen werden. Der Verlag kann diese abändern. Überschriften und Einleitungen werden vom Verlag gesetzt. Leserbriefe, Anzeigen und namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Vervielfältigung des gesamten Inhalts, auch auszugsweise, sowie vom Verlag gestaltete Anzeigen, nur mit schriftlicher Freigabe des Verlages. Dies gilt auch für das Publizieren und Veröffentlichen in elektronischen Medien und Online-Medien. Alle Rechte beim Verlag.

Monatliche Auflage: 15.000 Hefte
Termine für den kostenfreien Abdruck im Kalender:
über das Veranstaltungsportal events.hermannimnetz.de oder per Mail an termine@hermannimnetz.de bis zum **15. Dezember 2021**

Es gilt die Preisliste 02/2021.
Redaktionsschluss für den **Hermann Januar 2022: 07.12.2021**

GESTALTEN SIE IHRE ZUKUNFT!

www.ausbildung-berufe-sparkasse.de

Ausbildung und Duales Studium

Jetzt bewerben!

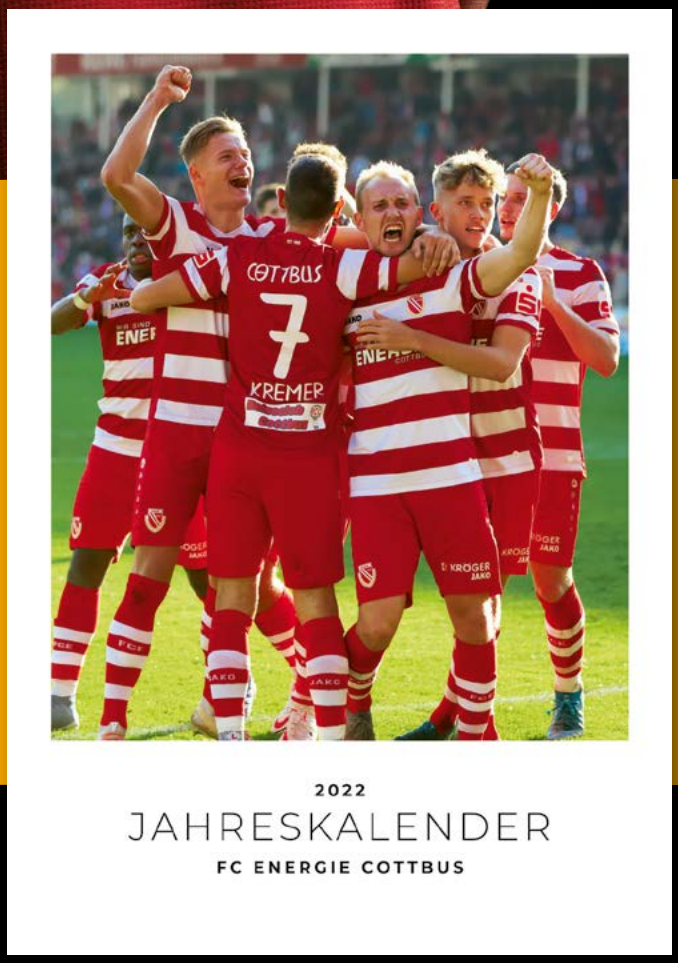
Sparkasse Spree-Neiße

FÜNFZEHN

IST DIE NUMMER 1 AM ALTMARKT

Der FC Energie Cottbus
Fanshop im Herzen der Stadt
am Altmarkt 15

IN DER ADVENTSZEIT HABEN WIR VERLÄNGERTE ÖFFNUNGSZEITEN



AB SOFORT BEI UNS ERHÄLTLICH

Der Jahreskalender 2022 des FC Energie Cottbus

WOCHENKURIER

ENERGIE COTTBUS